

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 84.

Donnerstag den 12. April

1883.

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7476

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Für Confirmanden

empfehle in grösster Auswahl: Hemden, gestickte Hosen
und Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher,
Kragen und Manschetten, Tüll-, Spitzen-
und Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Schleier-
etc. etc., sowie Kränze in prachtvollster Auswahl.

August Weygandt, 7816

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Feuer- und diebesichere

Kassenschränke,

gutes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
Weisbergstrasse 7.

Neue Kartoffeln

angekommen bei
C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Zwei schöne Exemplare Thuja orientalis sehr billig
abgegeben Adolphsallee 18. 10534

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfehle hiermit meine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 616

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung
8030 C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostrasse 22.

Hosenträger, Strumpfbänder,
sowie Hosenträger- und Strumpfbänderband in
grösster Auswahl empfehlen

161

Baumacher & Co. Hoflieferanten.

Reiẞzeuge

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

9894

Gustav Warnecke, Webergasse 22.

Gefunden: 1) Drei Wagenketten, 2) eine rothbraune Pferdebede, 3) ein Paar Stiefelschäften und drei Einlegesohlen, 4) ein Verloque (Anker, Herz, Kreuz von Achat), 5) ein kleines schwarzes Portemonnaie ohne Inhalt, 6) ein schwarzer Schleier und ein Taschentuch, 7) ein weißer und ein schwarzer Stieghandschuh, 8) ein Gefinde-Dienstbuch auf den Namen „Marie Gabn“ lautend, 9) ein Rock, enthaltend eine Briestasche und einen Militärpaß, letzterer auf den Namen „Georg Wilhelm Blum“ lautend. Verloren: 1) Ein dreieckiges Spizentuch, 2) ein Notizbuch mit Cartagarte, 3) ein goldenes Medaillon, 4) ein Portemonnaie mit ca. 63 Mk. Inhalt, 5) ein rothes Portemonnaie mit 1 Mk. Inhalt, 6) eine goldene Brille.

Wiesbaden, 9. April 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Zur Bürgermeisterwahl.

Wozu noch eine Vorstellung in öffentlicher Versammlung? Hat sich das Verfahren, die Herren Wähler in ihren Stammeipen aufzusuchen, nicht bewährt?
10511

Auch ein Wähler III. Klasse.

Zur Bürgermeister-Wahl.

Nachdem die Bürgerversammlung am Montag in ihrer größeren Mehrheit für die Candidatur des Herrn Landgerichts-Raths Ferd. Riedel sich ausgesprochen hat, wird es Denen, die Herrn Riedel persönlich noch nicht kennen, erwünscht sein, über seine Vergangenheit etwas Näheres zu erfahren.

Riedel ist der Sohn des den älteren Wiesbadenern gewiß noch bekannten, früh verstorbenen Buchhändlers Heinrich Riedel und gehört als solcher einer bürgerlichen Wiesbadener Familie an. Seine schon in früherer Jugend bezeugten geistigen Fähigkeiten gaben Veranlassung zu dem später gewählten Beruf. Er besuchte das hiesige Gelehrten-Gymnasium und sodann die Universitäten Heidelberg, Marburg und München, woselbst er die Rechtswissenschaft studirte. Riedel absolvirte demnächst die damals vorgeschriebene sechs wöchentliche Militärdienstzeit und folgte im Jahre 1859 mit vielen Studienossen der Aufforderung zum Eintritt in das nassauische Truppen-Contingent. Nach dreijähriger Dienstzeit als Lieutenant nahm er seinen Abschied, der ihm in ehrenvollster Weise ertheilt worden, machte nach kurzer Vorbereitung sein erstes Staats-Examen mit vorzüglichem Prädicat und arbeitete sodann längere Jahre als Amtsassistent an verschiedenen nassauischen Gerichten und zwar nach damaligem Modus sowohl in der Verwaltung als in der Rechtsprechung. Das letzte Staats-Examen bestand Riedel mit derselben ausgezeichneten Qualification wie das erste. Nach nicht langer Zeit wurde er von Kunkel, wo er als Amtsrichter fungirte, an das damalige königliche Kreisgericht in Limburg versetzt, an welchem er heute die Stellung eines königlichen Landgerichts-Rathes einnimmt.

Riedel ist ein Mann von umfassendem Wissen, ein bewährter und erprobter treuer Anhänger der liberalen Sache, ein selbstständiger fester Character, ein Mann von unerschütterlicher Redlichkeit, dabei wohlwollend und liebenswürdig gegen Jedermann; sein Name steht makellos in jeder Hinsicht. Riedel ist aber auch ein Mann von reichen Lebenserfahrungen, die er sich nicht nur in seinem richterlichen Beruf, sondern vor Allem auch durch die rege Theilnahme an den vielfachen Fragen unseres öffentlichen Lebens erworben hat, sein bescheidenes männliches Auftreten, seine gewinnende Persönlichkeit haben ihm allerwärts die Sympathien Derer entgegen getragen, welche mit ihm in Verkehr getreten sind.

10546

Bittere Drangen,

zu Marmeladen u. dergl. geeignet, empfiehlt billigt
10578

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Gute bayrische Butter per Bund 1 Mk. 25 Pfg.
zu haben Louisestraße 35, Ecke der Kirchgasse. 10488

Traubencur-
Lokal.

Specialität

Alte
Colonnade

Schweizer Stickereien.

Ich beehre mich hiermit einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, das ich wieder mit einem grossen Lager

Stickereien in den neuesten
Dessins

in Hand- und Maschinen-Arbeiten
angekommen bin und bitte die geehrten Herrschaften, um
Zusicherung reeller Waaren und möglichst billige
Preise, um gütigen Zuspruch.

Auch werden stets Namen, Wappen und Monogramme zum Sticken angenommen.

F. Enzler-Graf

aus Appenzell, Schweiz.

7696



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliten-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter Wagen
u. Pferdegeschirre. Ein-
halbverbede in größter
Auswahl. — Garantie.

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12078)

Neue Kartoffeln

empfehl billigt
10579

A. Schmitt, 25 Mehrgasse 25.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Heute und morgen treffen ein: Egonder Schellfische
ausgezeichneter Qualität, sehr frischen Cablian, Ostender See-
zungen (Soles), Schollen (zum Baden und Kochen) etc., ferner
die so beliebten frischen, ungesalzenen Häringe, ausgezeichnet zum
Baden.

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ia Holländer Vollhäringe per Stück 8 Pfg.

sowie superior Vollhäringe, schönste, größte Stücke
à 10 Pfg., in frischer Sendung eingetroffen bei

10586 P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ecke der Karlstraße.

Notizen.

Heute Donnerstag den 12. April, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Erbacher Gemeindevorstand Distrikt „Erbacher-
kopf“, „Siebenweg“ und „Kaisersköpfchen“. Der Anfang wird
Distrikt „Erbacherkopf“ gemacht. (S. Tgl. 83.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
20 Stück Sandfängen No. 1a, 20 bitto No. 2 und 20 Stück Sch-
rüfen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 81.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Bretter, Latten, Fenster u. dgl.
an dem Hause Goldgasse 2, „Deutscher Hof“. (S. heut. Bl.)

Cylinderhüte

kauft an Harzheim, Mehrgasse 20.

Zwei elegante Costüme sind preiswürdig zu ver-
kaufen Webergasse 37, Seitenbau.

Schöne Saatgerste zu haben Schwalbacherstraße 23. 10585

Rohr- und Strohfähre werden billig geflochten, poliert
und reparirt Mauergasse 8 und 11. Schwalbacherstraße 2. 377

Schweine-Versteigerung.

Mittwoch den 18. April Mittags 1 Uhr werden Gasthof „Zum Tannus“ zu Niedernhausen 30 Stück 9 Monate alte Schweine, darunter 15 Stück tragende Mutter Schweine, ein Eber und 14 Einleger, öffentlich auf Credit versteigert.

Holzapfel in Oberjochbach.

Für Villen- und Hotel-Besitzer.

Lorbeerbäume,

Schön geformte und gesunde Kronen, sowie Pyramiden-Bäume habe ich zum Verlaufe ausgestellt von 20 Mt. an bis zu den größten. Näheres in meiner Gärtnerei Kaiserstraße 40 und in meinem Laden Bahnhofstraße 5. Dasselbst sind Pensé (Stiefmütterchen), Vergißmeinnicht und Lilien billig zu haben.

C. Manker,

Kunst- und Handelsgärtner.

Im Aufpoliren

von Möbel nach eigener Methode (verbindert das Ausschlagen des Oels, Piano's und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her) empfiehlt sich E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 9949

Das Aufpoliren von Möbel nach eigener Methode (verbindert das Ausschlagen des Oels, Piano's und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her) übernommen. Näheres bei Herrn Dreher Winter, Ecke der Kirchgasse und des Mauritiusplatzes. 10574

Zeichnungen

auf alle Stoffe zu Stickereien und Eisenbeß werden geschickt und prompt ausgeführt Tannusstraße 5, 2 St. 10519

Diner um 5 Uhr

an einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 50 befördert die Exped. d. Bl. 10292

Schellfische, Cablian, Zander, Seezungen

heute ein bei

Frau Pansch, Friedrichstrasse 28.

la Mainzer Sauerfrant

heute eingetroffen.

P. Freihen,

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Eine gute Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen. Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, Parterre. 10531

Verkauft eine gut erhaltene Mahagoni-Kommode. Off. Preis unter K. S. 70 an die Exped. d. Bl. 10536

Ein Ausstellerschrank für Erker, 1,60 Mt. lang, 0,82 Mt. hoch, billig abzugeben Maurerg. 12, Schreinerwerkstätte. 7955

Ein gut erhaltener Krankenwagen und ein Schreibpult zu verkaufen Stiftstraße 17. 9165

Eine gebrauchte Waschmange wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 10503

Ein Dopp.-Wagen zu verkaufen Walramstraße 29, I. 9736

Ein Kanarienvogel, gute Schläger, 1 Kanape, so gut neu, zu verk. Mehrgasse 37, 1 Treppe, Glashäute. 10094

Geht Gartenkies ist zu haben bei

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

Fühl-Fässer und Büten in allen Größen billig zu kaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 10543

Dankagung.

Allen Denen, welche so innigen Anteil nahmen an dem so herben Verluste unseres guten Vaters, sowie Denen, welche ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernde Familie:

Ludwig Bender.

10047

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität Hafer, langes Haferstroh und Wirtstroh, Sen und Grummet zu verkaufen. 6841

Billig zu verkaufen ein wachsender, starker Fofhund. Näh. in der Expedition d. Bl. 10516

Verloren, gefunden etc.

Verloren 2 Stückchen Spitze. Gegen Belohnung abzugeben Feldstraße 2a. 10419

Ein Dienstmädchen verlor am Dienstag Mittag ein Goldstück von 20 Mark von der Kirchgasse durch die Langgasse bis zur unteren Wilhelmstraße. Man bittet, dasselbe Louisenstraße 22, Parterre, abzugeben. 10496

Verloren ein schwarzes Medaillon in Goldfassung, enth. Photogr. und hellbl. Haare. Gegen Bel. abzug. Feldstr. 22, 3. St.

Vermißt seit circa acht Tagen eine goldene Vorstedenadel mit Diamanten. Dem Wiederbringer

20 Mark Belohnung

Helenenstraße 4, 1 Stiege hoch, bei A. Cron. 10302

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Gainerweg 14, elegant und solid gebaut, mit schön angelegtem Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft gratis durch L. Winkler, Schwalbacherstraße 51, 2 St. h. 10560

Ein schönes Haus in sehr guter Lage, freie Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör rentierend, zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 10527

Eine flotte Bäckerei (vierstöckiges Eckhaus) weist zum Verkaufe nach Franke, Michelsberg 30. 10549

17,400 Mark, gute 2. Hypothek, à 5 % zu cediren. Gef. Offerten unter N. O. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10576

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf 1. October eine unmöblierte Bel-Etage von 5-6 Zimmern auf der Sonnenseite in einer gerunden, stillen Lage. Offerten mit Preisangabe per Jahr unter Chiffer A. B. No. 82 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10510

Angebote:

Adlerstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansardzimmer auf gleich oder später zu verm. 10589
Helmundstraße 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10551
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlg. 3, 3 St. 10500
Ein großes, freundliches Zimmer in der Nähe der Curanlagen vom 1. Mai an zu vermieten; auf Wunsch Pension im Hause. Näheres Expedition. 10523

Ein Mann erhält Kost und Logis Webergasse 52. 10592

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Hemden nach Maass unter Garantie

à Mk. 27, 33 und 39 per $\frac{1}{2}$ Dutzend.

Hüte (Englische und Wiener) in den neuesten Façons
à Mk. 9 bis 13.

Wiesbaden.

Rosenthal & David,

gegenüber dem Hotel zum „Adler“.

10587

Allgemeiner Kranken-Verein. (C. S.)

Heute Abend: **Ausschussung und Aufnahme neuer Mitglieder** bei Herrn Gastwirth Densel, Mauritiusplatz 66

Elässer Zengladen 10218

von **Rosina Perrot** in Wiesbaden, Mühlgasse 1.

Reste nach Gewicht in Elässer Kattun-, Satin-, Möbelstoff-, Türkschroth-, Weiß- u. Futterzeugen etc. in großer Auswahl.

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 16. April d. J. und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im großen Saale des „Hotel Victoria“ dahier die zur Concursmasse des Gastwirths **Joseph Helbach** dahier gehörenden Mobilien, namentlich eine große Anzahl französischer und deutscher Betten, Tische, Stühle, Silber und Oelgemälde, Kommoden, Consolen, Spiegel, Waschtische, Teppiche und Bettvorlagen, Tische, Kommode- und Bettdecken, Sopha's, Chaises-longues, Waschgarnituren, Vorhänge, Leuchter, Kleiderhaken, Schreib- und Feuerzeuge, Weißzeug, Messer und Gabeln, Gläser, Uhren, Weine in Fässern und Flaschen, Champagner, Viqueure, Conserven, Gasläster, 1 **Cassenschrank**, 1 **Billard** mit Zubehör, 4 Pferde, eine Anzahl Schweine, Schafe und Hühner, 2 Landauer, 2 Schlitten, verschiedene Pferde-Geschirre, Wagen und Oeconomie-Geräthschaften, Bade-, Küchen- und Schlosserwerkstätte-Einrichtungs-Gegenstände, leere Flaschen und Fässer etc., gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. April 1883.

Der Concurs-Verwalter.
Dr. Brück.

10525

Das beste und feinste Speise-Oel

ist **Nizzaer Mohnöl**. Dasselbe empfehle vom directen Bezug in frischster Waare per $\frac{1}{2}$ Flasche 1 Mk. 30 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche 70 Pfg., sowie im Anbruch. Für retournirte Flaschen vergütet 10 Pfg. Ferner empfehle feinstes **Nizzaer Olivenöl** und **Huile d'olives vierge**.

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

10584

Frische Gurken

eingetroffen bei

J. Häfner, Markt 12.

Sehr gute **Butter** per Pfund 1 Mk. 10 Pfg. in zu haben Kengasse 5.

10343

Sämmtliche Schulbücher

vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 14.

9088

Heute

Nachmittag 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- u. Brennholz, Bretter, Latten, Fenster, alten Dachkandeln etc.

am „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Anzeige und Bitte.

In Vereinigung mit anderen Damen der Stadt Wiesbaden beabsichtigen die Unterzeichneten eine **Anstalt zu gründen**, in welcher ärmere Mädchen, die schon aus der Schule entlassen sind, aber noch nicht die nöthige körperliche Kraft haben, um mit häuslichen Arbeiten ihr Brod verdienen zu können, im **Weißzeugnähen, Flickern, Stopfen, Sticken, Kleidermachen** u. s. w. **unentgeltlich** unterrichtet und gegen angemessene Belohnung beschäftigt werden sollen. Den Mädchen sämmtlicher Confectionen steht es frei, unsere Anstalt zu besuchen, wobei wir ausdrücklich bemerken, daß wir uns nach Kräften bemühen werden, die uns anvertrauten Kinder sowohl vom Standpunkte der Erziehung als gewissenhaft zu überwachen, als auch Fleiß und sittliches Betragen bei denselben zu fördern. Hierauf reflectirende junge Mädchen wollen sich melden **Draniensstraße 6, Hinterhaus.**

Um milde Beiträge zu obigem Bwede wird gebeten.

Anna Hess & Lina Lind.

Wiesbaden, im April 1883.

10517

Vorzüglichem, geräucherten

Rhein-Lachs

empfehl billigt **C. Bausch,** Langgasse 35.

9548

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und crémesfarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam,
wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **70 Pfg.** abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 16. April 1883:

IV. (letzte) Hauptversammlung

im XI. Vereinsjahre 1882/83

im

Saale des „Hotel Victoria“.

Anfang 7 Uhr.

4

Marquisen-Dress und Leinen

billigst bei

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

10563

A. Schirmer,
Markt 10.

Neue Kartoffeln!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

**Frische Eier, 2 Stück 11 Pfg., im Hundert entsprechend
billiger. Sehr mehrlreiche Kartoffeln kumpf- und malterweise.**
542 **W. L. Schmidt, Goldgasse 15.**

Fußboden-Glanzack

Selbst-Anstrich, schnell trocknend und hohen Glanz
erzielend, in vorzüglicher Qualität aus der Fabrik der Herren
H. Rühl & Weyrauch, Dieblich a. Rh., empfiehlt in
Klebeflaschen von 1, 2, 2 1/2 und 5 Kgr. zur geeigneten Abnahme
A. Cratz, Langgasse 29. 8226

Massage (Aeten), nassen Abreibungen, sowie
in der Krankenpflege empfiehlt sich
H. Rühl, Röderstraße 5, 1 Et.

Die hies. Metzgerburschen

wollen sich heute Abend in der Stammkneipe
finden. 10567

Befanntmachung.

Kommenden Samstag den 14. April Vormittags
11 Uhr werden in dem Hofe der Herren J. & G.
Adrian, Bahnhofstraße 6, nachstehende, noch wenig
gebrauchte und gut erhaltene Wirthschaftsgeräthe
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

- 3 Dkd. Rohrstühle,
- 4 „ Holzstühle,
- 3 „ eiserne Gartenstühle,
- 21 Tische mit gedrehten Füßen,
- 2 eiserne Gartentische und
- 10 Holzbänke.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Auction
anzusehen. Verkauf aus freier Hand findet nicht
statt.

256

Ferd. Müller,
Auctionator.

I. Qualität Rindfleisch 50 Pfg.

I. „ Kalbfleisch 50 Pfg.

35 Metzgergasse 35.

10561

Marmelade!

(Fruchtzucker) à Pfund 40 Pf.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

10570

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

treffen heute per Stück 6 Pfg. ein.

Chr. Keiper,
34 Webergasse 34.

10544

Saat-Erbisen, per Pfund 15 Pfg., bei
deutschen und ewigen Kleesamen, seidefrei, empfiehlt
10533 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Zum Regenwasser sammeln sind 3 große, 800 Liter haltende
Züßer, 2 Waschbütten, 1 Fahnenständer, 2 Centner
Savanna-Tabakrippen per Pfd. 30 Pfg., 1 feinst. Re-
volver und 1 schöner Frack zu verl. Michelsberg 30, Part. 10548

Buch- und Modewaaren werden in und außer dem Hause angefertigt. Näheres Schulgasse 3 im Laden. 10483

Römerberg 16 ein **Confirmandenrock** zu verk. 10432

Ein **transportabler Herd** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 10323

Albrechtstraße 13 sind zwei schöne **Oleander** in Kübeln zu verkaufen. 10489

Frühkartoffeln zu haben Kengasse 5 im „Rheinischen Hof“ im Laden. 10328

Rieschrotteln, Ländcherties und Stubensand stets zu haben Lahnstraße 2. 7982

Eine **Deconspir-Säge** billig zu verk. Kerostraße 39. 8682

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin, sprachl., empfiehlt **Ritter's Bureau**. 10553

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Helenenstraße 22. 10504

Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, suchen Stellen. N. Hochstätte 6. 10193

Beam.-Tochter sucht z. **Vervollk. z. Führung**

d. **Haushalts**, insbesond. d. **Küche**, Stellung ohne Salair. Gef. Brfe. sub M. H. 5 **Haasen-stein & Vogler** (C. Wachter), Goldgasse 20. 266

Ein gut erzogenes Mädchen, das sticken, nähen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht passende Stellung. Näh. Louisenstraße 24, Hinterhaus. 10581

Ein kräftiges Land-, 1 Haus- und 1 Kindermädchen wünschen Stellen. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 10554

Ein Mädchen, Mitte der zwanziger Jahre, welches in mehreren größeren Kurz- und Robe-waarengeschäften conditionirte und das Buchfach versteht, wünscht eine angemessene Stellung. Näh. Exped. 10590

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch **Fran Stern**, Kranzplatz 1. 10572

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 10582

Ein anständiges Mädchen mit 3jährigem Zeugnis, im Bügeln, Nähen, Serviren, sowie allen Hausarbeiten bewandert, sucht baldigst Stelle d. Fr. **Prob. Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. r. 10541

Ein Mädchen, das gutbgrl. kochen, sowie waschen und bügeln kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. bei Frau Hemmel, Wellrichstraße 33, Hth. 10562

Hausmädchen, ein ges., gutemp., in allen Hausarbeiten bew., empf. z. bald. Eintritt **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 10553

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10565

Ein Hausmädchen, das perfekt nähen, bügeln u. serviren kann, sucht sof. Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Expedition. 10547

Ein älteres Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten und Kochen erfahren, mit guten Empfehlungen versehen, sucht Stelle bei einer still. Herrschaft d. Fr. **Prob. Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 10541

Zwei Mädchen aus Thüringen mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Hochstätte 30. 10508

Ein anständiges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer feinen Herrschaft den Tag über Beschäftigung; dasselbe würde auch die Pflege einer kranken Dame übernehmen. Näheres Kirchgasse 37, Dachlogis. 10518

Ein braves Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte. Näheres Expedition. 10520

Zwei recht brave Mädchen mit 2 1/2 jäh. Zeugnissen, in allen Fächern tüchtig, suchen Stellen. N. Weberg. 21, 2 St. hoch. 10564

Ein **starkes Landmädchen** (Bayerin) mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10593

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig einer feinbürgerl. Küche vorstehen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. d. M. Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 19, Parterre. 10586

Eine gute Herrschaftsköchin mit 5- und 2jährigen Zeugnissen und eine norddeutsche Haushälterin suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. („Germania“). 10598

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 87, 1 Stiege hoch rechts. 10569

Amme, eine gesunde, sucht Stelle bei Frau **Mondrian**, Gebamme, Mehrgasse 18. 10552

Mehrere **deutsche Bonnen**, sowie **Ladenfräuleins** empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10598

Ein Mädchen aus Thüringen mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein auf gleich oder später. Näh. Feldstraße 16, 2 Stiegen hoch. 10555

Gutempfohlene **Haus- und Kindermädchen** suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10593

Ein einf., gediegenes Mädchen von guter Familie auf dem Lande, im Kochen und in Hausarbeiten erfahren, sucht bald. Stelle als Mädchen allein, Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau zc. durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10558

Ein Herrschaftsdienner mit besten Attesten, sowie mehrere jüngere Diener suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10593

Ein kräftiger Bursche, der **Garten- und alle Hausarbeit** gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Kerostr. 11, 3. St. 10508

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für ein Sticker-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10501

Ein gutempfohlenes Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Röberstraße 24, eine Stiege hoch. 10339

Gesucht: 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 feinbürgerl. Köchin d. **A. Eichhorn's Bureau**, Schwalbacherstraße 55. 10554

Gesucht 1 Küchenmamsell, gutbürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10577

Ein ordentliches Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. Meldungen von 8 bis 10 Uhr Vormittags im „Russischen Hof“, Parterre links. 10576

Gesucht ein **Hausmädchen** für ein Privat-Hotel, eine Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn, mehrere feinbürgerliche Köchinnen, 2 Kellnerinnen, ein junger Koch, ein Hausbursche, 14-18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10593

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann, wird gesucht Goldgasse 7. 10583

Gesucht: 1 Küchen-Haushalterin, 1 tüchtige Hotel-Köchin, mehrere Restaurations-Köchinnen, 1 Ladenmädchen für eine Conditorei, Mädchen, welche kochen können, als allein und gewandte, nette Mädchen zum Serviren durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10558

Tapezirer gesucht.

Ein tüchtiger und selbstständiger **Möbelarbeiter** findet dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn im Möbel-Magazin von **W. Schwenck** in Wiesbaden. 10568

Einem gut empfohlenen Mann (Diener) kann täglich mehrstündige Beschäftigung in einem feinen Haushalte verschafft werden. Nur beste Referenzen werden berücksichtigt. Näheres in der Expedition d. Bl. 10558

Ein **zuverlässiger Hotel-Hausbursche** mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen. 10588

Ein treuer, zuverlässiger **Hausknecht** wird auf 15. April gesucht bei **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 10580

Ein **Lausbursche** kann sich melden Kirchgasse 20, I, rechts. Meldungen von 11-12 Uhr. 10573

Ordentlicher Junge als **Lausbursche** gesucht Marktstraße 27. 10528

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Farben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlack in verschiedenen Farben, schnell trocknend
 und haltbar,

Leinölfirnis (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der Fuß-
 böden,

Pinself in allen Sorten billigst,

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,

Parquetbodenwische

empfehlen in bester Qualität

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 12. April.

Jahr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Frh. Beginn des
 Sommer-Semesters.

Controll-Versammlung für die Beihilfe des Stadtkreises Wiesbaden des
 Jahres 1872 Vormittags 9 Uhr, für diejenigen des Jahres
 1871 ex cl. derjenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April
 bis 30. September 1871 in den Dienst getreten sind, Nachmittags
 2 Uhr im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne.

Myrmirer Krankenverein. Abends: Ausguss-Sitzung und Aufnahme
 neuer Mitglieder bei Herrn Gastwirt Denfel, Mauritiusplatz.

Korn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen. 9 Uhr: Gesang.
 Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe;

9 Uhr: Gesangsprobe.

Kamus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im
 Klublokal („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 12. April. 76. Vorstellung. 123. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Aufspiel in 3 Akten von E. Pailleron, deutsch von Em. Bukovics.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, 13. April, bei aufgehobenem Abonnement:

Zur Erinnerung an Rich. Wagner: Scenischer Prolog.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Lokales und Provinzielles.

* (Communal-Landtag.) In der am Dienstag Nachmittag statt-
 gefundenen ersten Plenarsitzung machte, nachdem die Wahl der Schriftführer
 durch Acclamation erfolgt war, der Vorsitzende, Graf Ratuschka-
 Greiffenclau, Mitteilung von den bis jetzt erfolgten Eingängen und
 wurden die vier gewöhnlichen Commissionen, sowie eine besondere Com-
 mission für das eingegangene Forstschutzgesetz vorgeschlagen. Unter den
 Eingängen befinden sich u. A.: 1) Eingabe des Verlagsbuchhändlers
 Julius Riedner hier, betr. die Subvention für das Nassauische Ur-
 tundenbuch; 2) Eingabe des Glasermeisters C. Berg und Genossen hier
 in Betreff der Vergütung der Bauarbeiten in der Heil- und Pflegeanstalt
 Wiesbaden; 3) Beschwerde des Karl Müller auf der Welltritmühle bei
 Wiesbaden gegen den sein Gesuch um Erhöhung der ihm in Folge des
 Brandes vom 27. März v. J. gebührenden Brandentschädigung ablehnenden
 Beschlusses des städtischen Verwaltungsausschusses. Zur Wahl der Mit-
 glieder etc. war auf gestern früh 10 Uhr eine weitere Plenarsitzung anbe-
 stimmt. — Morgen Freitag Nachmittag werden sich die Mitglieder des
 Communal-Landtages auf Einladung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu
 einem gemeinsamen Festmahle in der Curhaus-Restaurations zusammenfinden.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 10. April.) Schöffen: die
 Herren Schuhmachermeister Ballhaus von hier und Hofglaser Louis
 v. a. c. von Dieblich. In der Anklage wider einen Mann aus Nauroth
 machte der Gerichtshof seine Unzulänglichkeit ansprechen und die Materie
 zur Verhandlung an das königl. Schöffengericht in L. Schwalbach über-
 wies. — Ein Anführer von hier war am 7. November v. J. mit einem
 Pferd an die Ueberführung der Landstraße über die Eisenbahn vor Erben-
 heim gekommen, als die Barriere eben geschlossen war und hat, da er Elle
 zu haben schien, in barischem Ton verlangt, durchgelassen zu werden. Als
 er an dieser Stelle positierte Bahnwärter, seiner Instruction gemäß, ihn
 nicht durchlassen wollte, seinem Pferde vielmehr eine Stange vorhielt,

drohte er, ihn zusammenzureißen, wenn er nicht Blatz mache, — eruchte
 später einen Augenblick, wo Jener anderwärts beschäftigt war, die Barriere
 wirklich zu passieren. Wegen Widerstandsleistung gegen einen in recht-
 mäßiger Ausübung seines Amtes begriffenen Staatsbeamten, sowie Ueber-
 tretung des Bahnpolizei-Reglements verurteilte er in 4 Wochen Gefängnis und
 15 Mk. Geldstrafe event. weitere 8 Tage Haft. — Die Verhandlungen
 gegen vier eben aus der Schule entlassene Burschen wurden wegen
 Fehlens eines derselben ausgesetzt. Zugleich wurde Haftbefehl gegen den
 unentschuldigst Ausgebliebenen erlassen. — Die 28 Jahre alte, von ihrem
 Manne getrennt lebende Frau des Tagelöhners F. aus Schierstein hat
 sich wegen wörtlicher Beleidigung und vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung
 des Gemeindevorstehers D. zu verantworten. An einem Tage zu Ende
 des Monats August v. J. fuhr D. mit seinem Karren auf seine Wohnung
 zu, als die in der Nähe befindliche Frau F. ihm zurief: „Das ist auch
 einer von den Sch....., die die schlechten Berichte machen, die mich um
 mein Vermögen bringen wollen.“ Anfangs schien er nicht gewillt, sich um
 das Weib zu kümmern, als dieses indeß einen Stein vom Boden hob, um
 nach seiner eben des Weges kommenden Schwägerin zu werfen, ging er
 auf sie zu, um ihr den Stein zu entreißen. Sie fuhr wie rasend auf ihn
 los, bemühte sich, mit ihren Nägeln sein Gesicht zu bearbeiten, ersagte ihn,
 als das nicht gelingen wollte, an den Weinen, man sie, sich fest umschlungen
 haltend, in einen Graben, zum Gaudium einer Anzahl durch das merk-
 würdige Schauspiel herbeigezogener Personen, und nach vielen vergeblichen
 bezüglichen Anstrengungen gelang es dort endlich D., sich von dem wüthenden
 Frauenzimmer frei zu machen. Seine Kleidung war in ziemlich derangirtem
 Zustande, die Hufe stark beschädigt, als er, in höchstem Grade erregt, seiner
 Wohnung zuwankte. Nachdem ein als Sachverständiger zugezogener Arzt
 seine Ansicht dahin ausgesprochen, daß die Angestellte zur Zeit der That
 sich nicht in einem geistigen Zustand befunden habe, welcher ihr die freie
 Willensbestimmung gestattet, erklärte der Herr Vertreter der kgl. Staats-
 anwaltschaft, die Anklage gegen sie nicht aufrecht erhalten zu können und
 beantragte ihre Freisprechung auf Grund des §. 51 des Strafgesetzbuchs.
 Der Gerichtshof fällt sein Urtheil diesem Antrage entsprechend. — Ein
 hiesiger Maurermeister scheint einem früher bei ihm zur Wirtshaus wohnenden
 Scribenten starken Groll nachgetragen haben, seitdem er ihn eines Tages
 wegen unerlaubten Wirtshausbetriebs benannte resp. seine Beirathung
 bewirkte und am Abend des zweiten Andreas-Martittages soll von ihm dieser
 Animosität in kräftigster Art Ausdruck gegeben worden sein. Der Maurer
 befand sich in Gesellschaft eines Bäckergehilfen in einer hiesigen Wirtshaus
 zu gleicher Zeit, als auch der Gegner dort verkehrte. Sie verließen kurz
 nacheinander die Wirtshaus. Bald nachher wurde dieser auf offener
 Straße überfallen, zu Boden geschlagen, mit den Füßen getreten, bis
 endlich auf seinen Hilferuf ein Schuhmann heraufkam und die beiden An-
 greifer zum Aussteigen brachte. So jämmerlich war der Scribent zugerichtet,
 daß der Transport in seine Behausung per Wagen bewirkt werden mußte.
 In denen, welche den Ueberfall ausgeführt haben, will er den Maurer
 und seinen Begleiter von dem betreffenden Abend, den Bäckergehilfen,
 erkannt haben. Es sind deshalb diese beiden angeklagt wegen gemein-
 schaftlich verübter Körperverletzung. Als Vertheidiger des einen fungirte
 im heutigen Verhandlungstermine Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener,
 als Vertheidiger des Anderen Herr Rechtsanwalt Dr. Voeb. Von Seiten
 des Herrn Staatsanwalts wurde eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten resp.
 (für den Bäckergehilfen) eine zusätzliche Strafe von 8 Monaten zu einer
 noch nicht verübten, wegen Sittlichkeitsverbrechens verbängten Gefängnis-
 strafe beantragt. Das Urtheil wird am kommenden Samstag gesprochen.
 — Ein hiesiges, 16 Jahre altes Mädchen hat zu wenigstens 4 verschiedenen
 Malen, als es Appetit nach Süßigkeiten verspürte, in dem W. hiesigen Geschäft
 geringe Quantitäten Mandeln, Rosinen oder Corinthen ohne Auftrag für
 Rechnung eines höheren hiesigen Telegraphenbeamten entnommen. In An-
 betracht ihrer Jugend und ihrer seitherigen Straßlosigkeit kam sie mit
 2 Tagen Gefängnis davon. — Ein 14 Jahre alter Steinbaurlehrling aus
 Dieblich pflegte bisweilen einem Altersgenossen, dem Sohne eines Tagelöhners
 dortselbst, in dessen Wohnung einen Besuch abzuhalten. Am 18. Januar d. J.,
 wo er sich zu demselben Zweck dorthin begeben hatte, sah er an der Wand
 eine Taschenuhr nebst Haarkette hängen, annectirte dieselbe, als der Haus-
 herr sich auf einen Augenblick aus der Stube entfernt hatte, und brachte
 sie seiner Mutter, von welcher sie kurz nachher ihrem rechtmäßigen Eigen-
 thümer auf dessen Ersuchen wieder eingehändigt wurde. Seiner großen
 Jugend hat der Bursche es vorzüglich zu danken, wenn er für sein Ver-
 gehen mit keiner höheren Strafe als mit 1 Tag Gefängnis belegt wurde.
 — In der Anklage gegen ein hiesiges Frauenzimmer wegen Diebstahls
 war ein Hauptbelastungszeuge nicht erschienen. Der Termin wurde daher
 ausgesetzt und beschloßen, den krank darnieder liegenden Zeugen event. in
 seiner Wohnung vernehmen zu lassen. — Am 22. Januar d. J. verlangte
 ein Viehhändler aus Nordenskiöld von einem Einnehmergehilfen des
 städtischen Acciseamts hier selbst einen Einfuhrschein für 5 Kühe. Später
 stellte sich heraus, daß er außer diesen auch einen Stier mit sich führe.
 Er wurde deshalb in 8 Mk. Ordnungsstrafe genommen, und als am
 nächsten Tage der betreffende Beamte ihm vorwarf, daß er eine falsche
 Angabe gemacht habe, gerieth er darob in solche Wuth, daß er mit Bezug
 auf ihn eine Behauptung aufstellte, welche den Mann in seiner dienstlichen
 Ehre auf das Empfindlichste verletzen mußte. Wegen Beamtenbeleidigung
 verurtheilte der Viehhändler in eine Geldstrafe von 10 Mk. event. 2 Tage Ge-
 fängnis. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Im Sommer des
 vergangenen Jahres hatten sich die Kinder einer dierseit hier wohnenden
 Schreinerfrau wiederholt an den damals im Abbruch befindlichen „Englischen
 Hof“ heranzumachen, Quantitäten Bauholz in ihren Besitz zu bringen ver-
 standen und ihrer Mutter dieselben überbracht. Gegen sie erfolgte da sie um

Buch- und Man Erwerb des Holzes (bei einer Hausfuchung fand sich ein tüchtig, vorzüglicher Borrath) augenscheinlich gewußt hat. Circa wegen Depleret. Der Gerichtshof verurtheilte sie, indem er sie auf Grund der Zeugnisaussagen für überführt erachtete, in 2 Tage Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens. Der Herr Staatsanwalt hatte eine Gefängnißstrafe von 1 Woche über sie zu verhängen angeregt.

(Militärische Personal-Nachrichten.) v. Wellmann, Mittl. aggreg. dem Rhein. Drag.-Reg. No. 5, auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Nebencorps des Großen Generalstabes commandirt; Prinz von Arbed, Sec.-Lieut. vom Schlei. Füß.-Reg. No. 38, in das 2. Leib.-Füß.-Reg. No. 2, Siebert, Port.-Fähnrich vom 2. Hannov. Ulan.-Reg. No. 14, in das Rhein. Drag.-Reg. No. 5 versetzt.

(Reservisten und Landwehrmänner) sind für die Monate, in welchen sie zum activen Dienste einberufen werden, von der Classensteuer befreit. Diese Befreiung beruht auf dem Geleße vom 25. Mai 1873 wegen Abänderung des Geleßes vom 1. Mai 1851, betreffend die Einführung einer Classen- und classisirten Einkommensteuer. Im §. 5 des Geleßes vom 25. Mai 1873 heißt es wörtlich: „Befreit von der Classensteuer sind . . . d. die Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenhandes und ihre Familien in den Monaten, in welchen sie sich im activen Dienste befinden.“ Hieraus erhellt also, daß, wenn die Uebungen in zwei Monate fallen (z. B. bei den diesjährigen Uebungen der Landwehr des dritten Armee-corps in der Zeit vom 22. Mai bis 2. Juni incl.) die Steuerbefreiung sich auf zwei Monate erstreckt. Dagegen sind „alle Offiziere des Heeres und der Marine, Aerzte und Beamte der Militärverwaltung“ nur „für die Zeit, während welcher sie mobil gemacht sind, oder zur immobilen Fußartillerie, zu Ersatzabtheilungen mobiler Truppen, oder zu Besatzungen im Kriegszustand befindlicher Festungen gehören“, von der Classensteuer befreit. Eine Erinnerung an diese Bestimmungen erscheint augenblicklich gerade, wo die Reservisten bereits eingezogen sind und die Landwehrübungen in kurzem bevorstehen, wohl am Platze.

(Der jüngste Jahrgang der Landwehr) wird im Laufe dieses Jahres zu einer zwölfstägigen Uebung eingegeben werden.

(Departements-Thierarzt.) Der Thierarzt I. Classe Herr Michaelis hieselbst ist von der Kgl. Regierung beauftragt worden, die Geschäfte der vacanten Kreis-Thierarztsstelle des Land- und Stadtfreies Biesbaden zu versehen und den an ihn ergehenden Requisitionen der Behörde Folge zu geben.

(Das Möbelmagazin von Wilh. Schwend) ist von Sr. Kaiserl. Hoheit dem Herzog von Leuchtenberg kürzlich mit größeren Lieferungen und neuerdings wieder mit mehreren Bestellungen beauftragt worden.

(Handelsregister.) Die Firma „Kaufmann & Löwy“ ist aufgelöst und in Liquidation getreten. Liquidator ist der bisherige Gesellschafter Ignaz Löwy zu Biesbaden. — Neu eingetragen ist die Firma „B. & G. Bricha“ hieselbst. Die Gesellschafter sind: 1) Frä. Bertha Bricha, 2) Frä. Gertrude Bricha, Beide zu Biesbaden.

(Der Stand der Winterfrüchte) ist im Regierungsbezirk Biesbaden nach dem vom Landwirtschafts-Ministerium eingeforderten Berichte, den ungünstigen Witterungsverhältnissen entsprechend, durchweg sehr gut, besonders in den tieferen Lagen mit schwerem Boden. Der Stand der Wiesen und Ackerfelder ist dagegen fast durchgängig recht befriedigend und läßt frühzeitige Futtererträge hoffen. Bei der vorherrschenden milden Witterung ist das Trageholz des Weinstockes nachgereift und in sonnigen und geschützten Lagen nahezu zur Reife gelangt. Die in Folge des milden Wetters im Januar und Februar hin und wieder in Angriff genommenen gewöhnlichen Frühjahrsbefestigung mußte im März wieder eingestellt werden. Die Viehpreise halten sich noch immer auf befriedigender Höhe, während die Fruchtpreise etwas zurückgegangen sind.

(Postalisches.) In Frankfurt a. M. sandte neulich ein Herr eine Postanweisung, in welcher der Betrag der Einzahlung durch Druck angegeben war, zum dortigen Postamt I. Dasselbe verweigerte die Annahme mit dem Bemerkten, die Gelddangabe müsse handschriftlich hergestellt sein. Auf erhobene Beschwerde erfolgte nachstehender Bescheid: „Frankfurt a. M., 24. März 1883. Auf das gef. Schreiben vom 21. d. M. werden Sie ergebnis benachrichtigt, daß nach den bestehenden Bestimmungen den Abendern nur gestattet ist, die Ausfüllung des Adreßraumes und des Abschnittes der Postanweisungs-Formulare ganz oder theilweise durch Druck bewirken zu lassen. Die Angabe des Geldebetrages in Zahlen und Buchstaben muß dagegen handschriftlich bewirkt werden. Die Beanstandung des dabei zurückfolgenden Formulars durch den Schalterbeamten muß daher als correct bezeichnet werden. Kaiserliches Postamt I.“

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) sind neben verschiedenen neu angekommenen Gemälden auch drei Arbeiten von Prof. R. Gyllis (München) zur Ausstellung gelangt, von welchen besonders ein höchst genial und lebendig gemalter „Studentkopf“ die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Der Gesichtsausdruck des banditenhaften Gesellen, der schon in vorgerücktem Mannesalter stehen mag, verräth auf den ersten Blick Stumpfheit und Entschlossenheit. Wild um den Kopf hängendes, struppiges Haar, ein langer in's Tiefrothe spielender Bart vervollständigen das Abbild der Erscheinung, die wahrhaft plastisch dem Betrachter aus dem Rahmen entgegentritt. Das Bild ist mit außerordentlich wenigen Mitteln, mit dünner, kaum die Leinwand bedeckender Farbe ausgeführt, aber

troddem, in Bezug auf Kraft und Glanz der Farben ein Meisterstück. Die Heimkehr der Wittve“ von demselben Künstler, ein größeres, ebenfalls ausgezeichnetes Bild, stellt eine noch jugendliche Frauengestalt dar, die in schwarzem Gewände, trauernd in ihr verwaisetes Heim zurücktritt und dort erschöpft auf einem Stuhl niedersinken ist. Dieser Kummer und Schmerz haben die ehedem kräftige Gestalt gebeugt; es liegt eine mühselige Stimmung über dem Bilde ausgebreitet, deren sich auch der merkwürdige Betrachter wohl kaum zu entziehen vermag. Auch das dritte Bild des Künstlers: „Tischgebet“ ist ernten Charakters. Ein von der Witterung Jahre gebogenes Mütterchen sitzt auf einer kleinen Fußbank vor einem als Tisch dienenden Stuhle, auf welchem, in irdenem Teller, das tägliche Mahl steht. Die Hände zum Gebet gefaltet, dankt die arme Alte dem guten Sinnes dem Himmel für die milde Gabe. Es ist auch hier der Künstler trefflich gelungen, das Charakteristische der Scene in ergreifender Weise wiedergegeben. Der weibliche „Studentkopf“ von G. Pappe (München) erleidet empfindliche Einbuße neben den eben erwähnten, hinsichtlich so vollendeten Arbeiten. Der sonst tüchtige Künstler war offenbar bemüht, durch eine gewisse Berechnung der Farbwirkung in der Stellung des äußeren Schmuckes seines Porträts die Carnation des mehr jugendlichen Frauenkopfes zu heben und dadurch zu fesseln; es hiermit konnte er den Mangel an geistigem Hauch, an Lebensfrische nicht ersetzen, der diesem „Studentkopf“ den Anschein eines todtten Bildes gibt. G. v. Benntind (Biesbaden) lieferte ebenfalls drei Gemälde, das größte: „Treue Freunde“, eine jugendlich-schöne Dame mit einer tüchtigen dänischen Dogge als Begleiter, am Meisten ansprechen dürfte; es bezüglich Gewandung und Colorit reizend in der Wirkung, dagegen scheinen die Haare des sonst schönen Kopfes als nicht ganz gelungen. Dem Talente der Künstlerin entsprechend ausgeführt. Arrangement des Bildes sind sehr schön. Das zweite Bild: „In Gedank“ ist trefflich gemalt und ebenfalls von gewinnendem Eindruck, möchten die Hände wohl zu überirdisch zart dargestellt sein. Das dritte Bild, eine Studie, „Dame mit einer Blume in der Hand“, hat das gleiche Bedenken hinsichtlich der Hände, sonst ist die Arbeit ansprechend und sorgsam in Behandlung des Colorits und der Ausführung. Das „Kinder-Porträt“ von Hofmaler Nebel (Darmstadt), wie es scheint, mit besonderem Fleiße ausgeführt, so daß die frappante Ähnlichkeit wohl nicht zu bezweifeln sein dürfte. Die Heimkehr der Wittve“ von A. van der Venne (Brüssel) zeigt ein Biergepöhl stückchen Steppenpferde, welches in rasender Eile mit einem alten, schlecht gebaueten Fuhrwerke über die Ebene dahinjagt. Eine nahebei Gefahr in der Ferne der ebenen Steppe scheint die Thiere zu dieser Hast anzutreiben, selbst des Fuhrmanns nervige Faust nicht zu mindern vermag. Zeichnung Colorit und Ausführung des Bildes sind vortrefflich gelungen, so daß es zu den besten Gemälden der Ausstellung gezählt werden darf.

(Conradin Kreuzer), der berühmte Tonbildner, erhält in der Geburtsstadt Meßkirch ein Denkmal. Dasselbe besteht in einer lebensgroßen Broncebüste auf Sandsteinsockel und wird am 29. Juni enthüllt werden.

Vermischtes.

— (Vergnügungszug München — Venedig via Brenna) Das „Internationale Reisebureau“ in München (Zusaber: W. Seemann) wird anlässlich der Pfingstfeiertage am 11. Mai um 10 Uhr einen Separat-Vergnügungszug von München nach Venedig abfahren lassen. Am 12. Mai Abends 6 Uhr mit außergewöhnlich ermäßigten Preisen abgehen lassen. Die Billets kosten für Hin- und Rückfahrt II. Kl. 48 Mk. 90 Pf., III. Klasse 34 Mk. 50 Pf., haben eine Gültigkeitsdauer von 30 Tagen und berechtigen zur Einzel-Rückreise, die auf allen Stationen unterbrochen werden kann. Den Theilnehmern ist dadurch die günstigste Gelegenheit geboten, unter außerordentlichen Vortheilen die Brennerbahn wie die interessante Lagunenstadt Venedig zu besichtigen. Nähere Auskunft und ausführliches Programm erhält das obengenannte Reisebureau (München, Bayerstraße, Café Imperial), welches übrigens betreffende Billets nur bis zum 8. Mai veranlassen wird.

— (Zur Briefmarken-Fälschung.) Der Postverwaltung es nun doch gelungen, ein Kennzeichen, und zwar ein sehr charakteristisches Kennzeichen aufzufinden, durch welches sich die von dem Lithographen Kiechers in Varmen hergestellten 50-Pfennig-Marken-Nachbildungen von den echten Briefmarken leicht unterscheiden lassen. Die Farbe der falschen Marken kann nämlich nicht vermischt werden, während man bei den echten Marken den farbigen Druck nach der geringsten Anfeuchtung fast vollständig beseitigen kann.

— (Die Königin von Madagaskar) hat sich einen deutschen Leibarzt engagirt. Ihre Wahl ist auf einen jungen Mecklenburger Medicinern, den praktischen Arzt Dr. med. Gademann in Rostock, gefallen. Derselbe wird in den nächsten Tagen die Reise nach der genannten Insel nach Hamburg antreten.

— (An einem Künstler-Stammtisch) rühmte sich vor einigen Tagen ein kleiner Schauspieler: „Bei meinem letzten Engagement habe ich sogar einmal den König Lear gespielt!“ — Und Sie wurden nicht wegen Majestätsbeleidigung belangt?“ fragte ein boshafter Colleague.

*** Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Donau“ und „Main“ von Bremen am 10. April in New-York angekommen.

— (Der Vergnügungszug) Verantwortl. Louis Schellenberg in Biesbaden (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Magasin de Modes et Confection.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten.

≡ Grosse Ausstellung ≡

in

Pariser Modell-Hüten sämtlicher Nouveautés.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste** assortirten **Lagers** aller in dieses Fach einschlagenden **Artikeln** vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre** ergebenst ein.

 **10 gr. Burgstrasse 10.** 

9086

Presse fest.
Durch Begutachtungs-Commission
geprüft und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Vollständige Ausstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und
Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche, sowie
Bett- und Tischvorlagen in allen Größen etc. 108

Hiermit bringe ich mein **Confections-
Geschäft** meinen geehrten Kunden, sowie
den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
Reelle und prompte Bedienung.

Emma Ott, Confectionistin,
Karlstraße 2.

10294

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochgeehrten Kundschaft und Nachbarschaft erlaube
ich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Friseur-
Geschäft** von Goldgasse 2 nach

45 Langgasse 45

verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maße ge-
schenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir
bitte dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

B. Spiesberger, Coiffeur.

Ein gebrauchtes **Ranape** billigen zu verk. Heleneustr. 24. 9241

Die Eröffnung meines **Café** hinter
zeige ich ergebenst an. **Cath. Gagé Wwe. 1048**

Bommerische Delicateß-Schinken

empfehle ich im Ganzen als auch im Ausschnitt roh und abgekocht
9904 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Conservirte Gemüse, als: **Stangenspargel,**
Erbisen, Schnittbohnen etc, **Sodann conf. Obst**, als:
Pflirsche, Erdbeeren, Reineclauden etc. empfiehlt zu
Fabrikpreisen neue 1882r Einmachung
8279 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg

hat wieder anzubieten
10216

Peter Siegrist,
Heleneustrasse 17, 1 Tr.

Saal-Gerste,

hiesige und Imperial-Saatgerste, in schöner Waare zu haben bei
W. Kraft, Dogheimerstraße 18. 10198

Ein noch gut erhaltener, schwarzer **Rock**, fast neu, passend
für einen **Confirmanden**, ist billig zu verkaufen **Herrgarten-
straße 12 im Hinterhaus, Parterre.** 10042

In kalten Abwaschungen, Einwickelungen, sowie im
 Massiren und Aneten empfiehlt sich
 9980 **W. Hahn**, Blatterstraße 20.

Tapezierarbeiten werden prompt und billig ausgeführt
 bei **Friedrich Rohr**, Bahnhofstraße 20. 9329

Wink-Uff! Morgen Früh 8 Uhr an der Höhle Gilsa,
 gilsa, Gilsa, gilsa und Nickel-Bumper. 10415

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien-Hypotheken-Geschäft. 9943

C. H. Schmittus, Kaufmann, Bahnhofstraße 8.

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher
 Art, Hofgüter, Fabriken und alle Liegenschaften
 durch das Immobilien-Geschäft von **Jos. Imand**,
 Weilsstraße 2. 38

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aus-
 sicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näh. Expedition. 5840

Villa Humboldtstraße 4

(Blumenstraße 10)

mit herrlicher Aussicht sofort zu verkaufen und auf 1. Mai
 zu beziehen. Näheres daselbst. 9274

Ein dreistöckiges Haus mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 105: 2

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u. für eine
 oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Ein neues, komfortabel eingerichtetes Landhaus mittlerer
 Größe, für eine oder zwei Familien passend, mit
 schönem Garten in unmittelbarer Nähe des Kurhauses,
 nach Süden mit herrlicher Aussicht gelegen, ist preis-
 würdig zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 5 im
 Laden rechts. 10414

Villa an der Sonnenbergerstraße, für zwei Familien
 passend, mit hübschem Garten, für den billigen
 Preis von **28.000 Mk.** sofort zu verkaufen.

P. Fassbinder, Nicolaistraße 5. 10521

Besitzung Parkstraße 6 (frühere Villa
Erath) in Wiesbaden ist ganz oder
 in Parzellen unter günstigen Zah-
 lungs-Bedingungen zu verkaufen.
 Pläne und Näheres bei Herrn
 Architect **Bogler** in Wiesbaden
 oder bei **Bamberger & Co.** in
 Mainz. (D. F. 13017.) 319

Zwei Häuser, Mehrgasse 21 und Grabenstraße 20, sind
 unter äußerst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
 Näh. Exped. 8797

Wiesbaden. (H. c. 6878)

Ein gebildeter Herr (Mitte der Dreißiger), verheirathet,
 mit den Blah-Verhältnissen genau vertraut, wünscht sich mit
 „Capital“ an einem bestehenden rentablen Geschäft am
 hiesigen Plage zu betheiligen. Unter Umständen würde der-
 selbe auch eine selbstständige Verwalterstelle oder dergl.
 übernehmen. Beste Referenzen. Offerten unter U. M. 891 bef.
Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 263
 Die Baustelle Bleichstraße 22 ist zu verl. **Ph. König**. 6394

Hotel in Bad Schwalbach, I. Lage,

Villa in Schlangenbad, elegantes Mobiliar,

zu verkaufen oder verpachten. **C. H. Schmittus**.

Ein **Garten**, 84 Ruthen haltend, ist zu verkaufen. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 1008

Ein **Garten** von $\frac{3}{4}$ Morgen, in der Nähe der Stadt, mit
 Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben be-
 pflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 808

10.000 Mark auf 2. Hypothek bei sehr guter Sicherheit
 gesucht. Offerten unter G. H. an die Expedition d. Bl.
 erbeten. 10412

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
 sucht baldigst Stellung in einem Colonial- und Speziale-
 waarengeschäft als Ladenmädchen. Eintritt kann sofort
 erfolgen. Näh. Adlerstraße 59, Hinterhaus, 2 St. h. 10680

Ein **perfekte Kleidermacherin** sucht
 Beschäftigung außer dem Hause. Näheres
Geisbergstraße 10, Parterre. 10720

Ein **Mädchen**, im Nähen und Ausbessern geübt,
 wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. **Mauergasse 21**.
 eine Stiege hoch. 10410

Eine durchaus **perfekte Büglerin** empfiehlt sich den
 ehrten Herrschaften. Näh. **Stiftstraße 12, Hinterhaus**. 10411

Eine Frau sucht **Monatstelle**. N. **Adelhaidsstraße 23, Dl.** 10412

Eine junge, unabhängige **Frau** sucht **Monatstelle**. Näheres
Walramstraße 2, Hinterhaus, Parterre. 10413

Ein **Mädchen** sucht **Monatstelle**. N. **Bleichstr. 15a Manf.** 10414

Eine **unabhängige Frau** sucht **Monatstelle**. Näh.
Schwalbacherstraße 10, Vorderh., Dachl. 10530

Eine fleißige, unabhängige **Frau** sucht **Monatstelle**. Näheres
Saalgasse 18, Dachlogis. 10531

Eine anständige **Frau** sucht **Monatstelle** für Morgens. Näh.
Hochstraße 14. 10532

Ein junges Fräulein, von schöner Figur und
 mit guter Handschrift, sucht, gestützt auf beste
 Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als angesehene
 Verkäuferin, am liebsten in einem Kurz- oder Manufacturwaaren-
 Geschäft. Gef. Off. unter N. C. 70 an die Exp. erbeten. 10150

Ein **Mädchen**, welches mehrjährige gute Zeugnisse besitzt und
 Handarbeit verrichten kann, sucht Stelle als Hausmädchen.
 Näheres **Taunusstraße 8, Bel-Etage**. 10378

Eine deutsche, anständige, ordentliche Person,
 welche mehrere Jahre in Rußland diente und
 deshalb geläufig russisch spricht, fragt, ob sie
 während der Sommerzeit einem Hotel ersten
 Ranges oder größeren Badehause mit dieser
 Sprache dienen könnte. Gefällige Offerten
 unter der Adresse: **Marie Sieben, Bruxelles,**
Chaussée de Charleroi No. 25. 10149

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, gewandt in
 jeder Hausarbeit und geübt im Nähen und Bügeln, sucht Stellung
 als Hausmädchen. Näh. **Adolphsallee 27, 1 Stiege**. 10386

Ein **anständiges, gebildetes Fräulein** geübteren
 Alters, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht unter
 bescheidenen Ansprüchen sofort Stelle als **Haushalterin,**
Beschließerin oder zur Pflege einer kranken Dame.
 Näheres **Karlstraße 3, 1 Stiege hoch**. 10077

Eine ordentliche Kammerjungfer sucht sofort Stelle. Offerten unter D. D. 20 an die Expedition d. Bl. 10368

Ein flüßes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und gut französisch spricht, sowie fräsen kann, sucht Stellung als Kammermädchen. Näh. Wellrichstraße 37, Dachlogis. 10189

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2 St. h. r. 10416

Ein gebild. Mädchen aus besserer Familie, in allen Haus- und handarb. erf., sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als inner. Hausmädchen. R. Bleichstraße 11, Hth., 2 Tr. h. l. 10404

Ein treues, fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Friedrichstraße 28, Hth., 1 St. h. 10406

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Nähen und Bügeln, sowie im Kochen erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte für allein. R. Hirschgraben 12. 10426

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. R. Mauergasse 21, 2 Tr. 10484

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Kersstraße 11, 3. Stod. 10512

Ein junges, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näheres Nicolaistraße 11, Hinterhaus, 2 Treppen. 10513

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit versteht, wünscht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 10498

Ein Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Wellrichstraße 15, zwei Stiegen hoch, von 10 Uhr an. 10493

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße No. 17, Hinterhaus. 10532

Ein Mädchen, 17 Jahre alt, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Steingasse 13, Parterre. 10539

Ein Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle bei einer Herrschaft zu einem Kinde. Näh. Steingasse 13, Parterre. 10539

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Ellenbogengasse 15, Hinterhaus. 10526

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schachtstraße 19, 2 St. h. 10524

Ein junger Mann (verheiratet) sucht Stelle als Ausläufer oder übernimmt das Ausfahren eines Kranken. Näheres Jelenenstraße 11, Hinterhaus. 10545

Ein Küfer, der schon längere Zeit in einem und dem Auslande thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, eine Stelle, am liebsten in einem Hotel oder einer Weinhandlung. Näheres Expedition. 10411

Ein junger Mann von 19 Jahren sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. Baumannstraße 4, Dachl. 10186

Ein braver Bursche von 16—17 Jahren wünscht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Geschäft als Ausläufer oder auch sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 10380

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als **Portier, Diener** oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 33. 8889

Personen, die gesucht werden:

Modistin,

tüchtige, selbstständige Arbeiterin,

sofort gesucht.

Referenzen erbeten. Offerten sub U. 6216b werden an **Hasenstein & Vogler, Mannheim**, erbeten. 266

Ein junges Mädchen, welches gute Schulkenntnisse besitzt, kann in unserem Seiden-, Band- und Modewaaren-Geschäft in die Lehre treten. Kenntniß der französischen Sprache erwünscht. **J. Hirsch Söhne**, Webergasse 3. 10486

Lehrmädchen für ein Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 10522

Wir suchen eine tüchtige **Verkäuferin** und ein ordentliches **Lehrmädchen**.

Blumenthal & Cie., Kirchgasse 49. 10429
Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7753

Auf 1. Mai eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Elisabethenstraße 17. 9893

Man sucht eine Dame, nicht sehr jung, die etwas musiziert, französisch spricht und das Nähen versteht. Näh. bis 12 Uhr Mittags Adelsheidstraße 16, Parterre. 10296

Gesucht für sehr leichte Arbeit ein anständiges, nettes Mädchen, 14—16 Jahre alt, Vormittags von 10—1 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 10374

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 Stiege hoch. 10342

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen gesucht Mauergasse 21, 2 Tr. h. 8527

Adlerstraße 12 wird ein gewandtes, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen gesucht. 10229

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Steingasse 6. 10431

Ein braves, gebildetes Mädchen zu einem Kinde von 1 Jahr gesucht. Solche, welche französisch oder englisch sprechen, werden bevorzugt. Offerten unter C. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10401

Ein gebildetes Mädchen oder Kindergärtnerin, katholisch, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres bei Bollweber, Langgasse 32. 10407

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird so gleich gesucht Müllerstraße 7, Parterre. 10505

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, als Mädchen allein gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adelsheidstraße 22, eine Treppe hoch. 10540

Gesucht eine einfache, geübte Person als **Wirthschafterin** für ein Knaben-Pensionat. Off. mit Zeugnissen unter No. 102 J. R. befördert die Buchhandlung von Chr. Limbarth, Wiesbaden. 10497

Gesucht per 15. April oder 1. Mai ein kräftiges Mädchen, das die Küche und Hausarbeit erlernen will. Näh. Oranienstraße 22, 1 Treppe hoch. 10535

Nach Darmstadt

wird zum sofortigen Eintritt eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Rosenstraße 5. 10507

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges **Luch-** und **Wachsgeschäft** kann ein ordentlicher Junge als **Lehrling** eintreten. Näh. Exped. 8510

Ein junger Mann mit kaufmännischen Kenntnissen wird in ein hiesiges Geschäft zur Aushilfe gesucht. Näh. Exped. 10408

Webergasse 29 ein ordentlicher **Tagschneider** gesucht. 9903

Ein **Wochenschneider** gesucht Neugasse 16. 10281

Wochenschneider gesucht Häfnergasse 5. 10422

Ein **Tapeziergehilfe, tüchtiger Polsterer,** sofort gesucht.

E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 9946

Ein **Glaserlehrling** gesucht Jelenenstraße 12. 6811

Ein tüchtiger **Schlossergefelle** gesucht Saalgasse 6. 10418

Schlosser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 35. 9597

Ein braver Junge kann unter **günstigen Bedingungen** die Schreinerlei erlernen bei H. Hirsch, Bleichstraße 13. 10072

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von A. Friton, Schlossermeister, Moritzstraße 46. 10245

Ein starker **Schmiede-Lehrling** gesucht Hochstätte 26. 10420

Ein Junge kann in die Lehre treten in der Gärtnerei von Schüler, Wellrichthal. 10428

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht, am liebsten ein solcher, der in einem Spezereigeschäfte war, bei W. Müller, Bleichstraße 8. 10410

Ein **Fuhrknecht** und ein **Tagelöhner** auf die „Steinmühle“ bei Wiesbaden gesucht. 10357

**Wegen Geschäftsaufgabe wird der Rest meiner
Strick-Wolle und -Baumwolle**

weit unter Einkaufspreis abgegeben.

10331 **Fr. Hübinger**, Langgasse 24.

Kinder-Wagen,

ein hübsches Assortiment, steht zum Verkauf bei

8815 **Franz Alf**, Wilhelmstraße, „Hotel du Parc“.

Kinderwagen in größter Auswahl stets vor-

räthig, empfiehlt zu billigsten

Breisen **L. Plagge**, Säfergasse 13. 9033

Eine Polstermöbel-Garnitur,

Sopha, 2 Fauteuils, 4 Sessel mit dazu gehörigen Vorhängen, Portièren, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Damenschreibtisch, 2 kleine Tische, 1 Pfeiler Spiegel mit Trumeau, 1 Kasten, zu Gas und Petroleum eingerichtet, wegen Umzug billig zu verkaufen Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch. 10067

Die Flaschenbier-Handlung

von **Franz Hunger**, große Burgstraße 8,
Eingang: Herrnmühlgasse 4,

empfehltes bestes bayerisches Aschaffenburg Bier (Brauerei „Zur Rose“), Frankfurter und Mainzer Aktien-Bier in ganzen und halben Flaschen und Gebinden.

9849 Achtungsvoll **D. O.**

Frucht-Gelée,

Pflaumenmus und Preiselbeeren in bekannter Güte zu haben in der **Senf-Fabrik** Schillerplatz 3. 10415

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 6 Pfg.

treffen heute ein bei
10425

J. C. Keiper,
Kirchgasse 44.

Stühle werden gut und billig geflochten, reparirt u. polirt bei **W. Avleny**, Friedrichstraße 40. 7766

Das **Krottiren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 9180

Ein eisenbeschlagener **Koffer** gesucht. Näh. Emserstraße 13, Bel-Etage. Ebenfalls zu verkaufen 1 **Violine** mit Kasten, 1 **Mange**, 1 großes **Weidensopha**, auf eine **Veranda** passend, sowie 1 großes und 1 kleines **Kinderbett**. 10485

Billig zu verkaufen eine **Bettstelle** mit Matratzen, mehrere **Tische**, 1 **Schrank**, 1 **Blumentisch**, 1 hoher **Kinderstuhl**, 1 **Stoffe** u. **Nerostraße 14, Parterre**. 10491

Ein **gebrauchtes Kanape** zu verkaufen **Abelhaidestraße 42** bei **A. Leicher**. 10430

Neue zweithürige **Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen **Römerberg 32**. 5291

Ein massives **Pult**, passend für ein **Bureau**, billig zu verkaufen **Abrechtstraße 11, 2. Stod.** 10276

**Zu verkaufen eine große, massive
Handthüre von Eichen-
holz mit Messingbeschlägen, 1 Wasserstein, 1 Zimmer-
thüre und eine Parthie wohlerhaltene Fußboden-
tafeln Wilhelmstraße 42a, III. Etage.**

Ein transportabler **Herd**, 92 Centim. lang, 60 Centim. breit, sowie ein solcher von 1,10 Meter Länge und 65 Centim. Breite billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 44**. 10166

Zahnarzt Faerber, große Burgstraße 4, Bel-Etage (Ecke der Wilhelmstraße), für **Mund- und Zahnkrankheiten**, Einsetzen künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse, in Gold, Kautschuk und Celluloid gefast, Plombiren der Zähne mit Gold und Emaille u. nach neuesten amerikanischen Methoden. Zahnschmerzen-Beilegung meistens ohne Ausziehen. Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 5991

Mein Geschäft

befindet sich von heute an

19 Marktstrasse 19.

Ed. Bing,
Sutmacher.

9490

Modes et Confection.

10144

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem heutigen mein **Ausstellung in Pariser Modell-Hüten** und sämmtlichen **Nouveautés der Saison** beginnt.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch zeichnet ergebenst

Anna Dietrich, große Burgstraße 8.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Schwalbacherstraße 39**. Zugleich empfehle ich mich im **Anfertigen der feinsten Damen-Costümes** und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und billiger Bedienung.

9844

Emma Nagel.

Blumen- & Hut-Bouquets von den billigsten bis zu den feinsten zu haben **Feldstraße 24, 3. St.** 9882

Hochstraße 20 werden **Herren- und Knaben-Anzüge** nach Maß angefertigt:

Herren-Gehrock-Anzüge 19 Mk.
„ **Jaquet-Anzüge** 17 Mk.
„ **Sack-Anzüge** 15 Mk.

Für schöne, dauerhafte Arbeit und guten Sitz wird garantiert.

Meinen **Wohnungs-Wechsel** von **Schwalbacherstraße 51** nach **Weißbergstraße 9, Parterre**, zeige meinen verehrlichen Kunden ergebenst an.

9875

Adam Kern, Schuhmachermeister.

Koffer-Lager, als **Hand-, Holz- und Reisefoffer**, sowie **Hand- und Umhängetaschen** billig bei

5226

W. Münz, Meßgergasse 30 (Thorfahrt).

Ein weißes **Piquekleidchen**, fast neu, billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 11, 1. Stod.** 10329

Friedrichstraße 16, III, ist eine **grüne Seidenrippe** und eine **branne Wellenrippe-Garnitur**, sowie 2 **Betten**, Alles sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. 10246

Drei große, schwarz lackirte Reale, passend für ein **Cigarren- oder anderes Geschäft**, zu verkaufen. Näheres in der **Expedition**. 9563

Zwei ganz neue **Strickmaschinen** wegen Geschäftsaufgabe sehr billig zu verl. bei **Frau Hübinger**, Langgasse 24. 9844

Eine **Nähmaschine** (Howe), fast neu, billig zu verkaufen **Castellstraße 7, 1. Stiege hoch**. 8616

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 13. April,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

werden die nachverzeichneten Mobilien und sonstigen Gegenstände aus der „Villa Böding“, welche wegen schneller Räumung der Villa behufs Uebergabe dort nicht zum Ausgebot gelangen konnten, im

RÖMER-SAAL,

Dokheimerstraße 15,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine hochfeine Salon-Garnitur mit rothem Seidendamast-Bezug, bestehend in 2 Sopha's, 1 kleinen Sopha, Sessel, Fauteuils, Stühlen, Tischen, oval und rund, in schwarz mit Goldverzierungen, 1 schwarzen Verticow. (Diese Theile werden eventuell auch einzeln versteigert.)

Eine Salon-Einrichtung Renaissance-Styl, schwarz mit eingeleger Arbeit, bestehend in Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, Vorhängen und Portiären, Galerien und Haltern, 1 runden Tisch, 1 Verticow, Nippstisch, 1 großen Spiegel und Console, Antoinettentisch, Rotenständer und Blumentisch.

Eine Mahagoni-Salon-Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, Verticow, runder Tisch, Spiegel mit Console und Damen-Schreibtisch.

Eine Salon-Garnitur in schwarz und Gold. Ein prachtvolles Himmelbett nebst dazu gehörigen Vorhängen, Chaise-longue und Toilettentisch, 5 feine Mahagoni-Betten, sodann 1 Bücherschrank mit Spiegel, 1 Spiegelschrank, 1 feines, nussb. Verticow, 1 nussb. Bücherschrank, 1 zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 runder Ausziehtisch für 24 Personen, 1 eichener Herren-Schreibtisch, 1 nussb. Herren-Schreibtisch, 1 Spieltisch, 1 ovaler Tisch, Chaises-longues, einzelne Sopha's, mehrere Sessel, 1 Ledersessel, Pfeilerspiegel mit Trumeaux, ovale Spiegel, 1 großer Schrank mit Schubladen, für Sammler geeignet, 1 Kommode, 1 neues Schweizer Repetir-Gewehr mit Seitengewehr, 100 Patronen, Vorhänge, Portiären, 12 Teppiche, 2 Puffs, mehrere Uhren, Marmor und Bronze, Hängelampen, Tischlampen, 2 echte Oelgemälde, eine vollständige Reihe von 32 italienischen Landschaften in Farben (Bosch etc.), 1 Velocipede (englisches Bicycle), 1 Nähmaschine, 2 Brandstiften, Kleiderschränke, Beistellen, Matrasen, Deckbetten und Kissen, Tische, Stühle, 1 Küchentisch (16 Fuß lang), 18 weiße Rouleaux, 1 Krankenwagen, eine große Anzahl Kinderspielsachen, 24 Meeresschaum-Cigarrenpfeifen, Hausgeräthe, Fleischkloß, Bütteln, Küchengefäße, ferner an antiken Sachen: **Eine Höchster Porzellan-Service**, Kaffeekanne, Theekanne, Milchkanne, Theebüchse, Spülkannen, 6 Bechertassen und 6 andere Tassen, 1 chinesischer Krumpen mit Deckel, 2 Pokale und 2 Gläser mit eingeschliffenen Wappen und Sprüchen, 12 alte Teller etc. etc.

Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Unterricht.

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 8289

Lehrerin,

geprüft für höhere Töchterschulen, für die Sommermonate in eine gebildete Familie gesucht. Gute Zeugnisse und Referenzen unerlässlich. Offerten unter D. W. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10121

Eine für höh. Töchterschulen gepr. Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu besetzen. Näh. Exp. 10495

Untericht in deutscher und französischer Sprache erteilt **Marie de Bostel**, „Schützenhof“. 5305

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 kleine Burgstrasse. 10151

Ein **Italiener** erteilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei Feller & Gels. 93-9

Man wünscht

schwedischen Conversations-Unterricht

bei einem Schweden zu nehmen. Offerten sub J. C. L. postlagernd Mainz. 10515

Stenographie

(Gabelsberger) binnen 4 Wochen, alte und neue Sprachen lehrt, auch jungen Kaufleuten, ein bestempfohlener Philologe. Näh. Expedition. 10514

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird erteilt Wellrichstraße 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu miethen gesucht

auf Juni, October, auch früher oder später, für eine stille Familie ohne Kinder eine 1. Etage oder Parterre-Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 50 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10322

Zu miethen gesucht von August an eine Villa von 10 bis 15 möblirten oder unmöblirten Zimmern mit Dependenz in der Sonnenbergerstraße, Nerothal u. für's ganze Jahr. Gef. Offerten werden erbeten: Heidelberg, Friedrichsbau, Englert für M. Sch. 6100

Zum 1. September wird in einer Villa mit Garten in der Nähe des Curhauses eine möblirte Wohnung, bestehend aus 8-10 Zimmern und Küche, zu miethen gesucht. Adressen unter W. E. 67 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10487

Laden in guter Geschäftslage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. S. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10402

Angebote:

Abelhaidestraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Albrechtstraße 37 ein freundliches, möblirtes Wohnzimmer nebst Cabinet sogleich zu vermieten. 9525

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Weisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Weisbergstraße 26 ist eine schön möbl. 1. Etage, bestehend aus Salon u. 4 Zimmern nebst Küche u., auf gleich zu vermieten. 8101

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension, 8610
Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension, 9262
Moritzstraße 24 ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 8706
Mühlgasse 1 (Ecke der großen Burgstraße) ist ein möblirter Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10214

Nicolasstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 5, Parterre, zwei möbl. Zimmer zu verm. 7552

Röderallee 20 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer, auf Wunsch auch zwei ineinandergehende, mit vollständiger Pension sofort zu vermieten. Näh. Parterre.

Sonnenbergerstraße 17

ist eine Wohnung von 10 Zimmern, 4 Mansarden Küche und Zubehör zum 1. Mai oder später zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Anfragen beim Besitzer Herrn Postsecretär Baer. 10138

Für Einjährige. Schwalbacherstraße 9, 2. St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8756

Villa zu vermieten, zu verkaufen. 9595

= C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 3, 2. St. 10145
 In einer Villa in der Nähe des Curhauses ist eine möblirte Wohnung mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. Offerten unter P. J. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10179

Möblirtes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stod. 9065

Etagehaus mit Garten, Sonnenbergerstrasse, zu vermieten. Offerten sub Z. Z. No. 83 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9766

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Dranienstr. 8, II. 7556

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1. St. 6017

Freundliche Zimmer mit Kost zu verm. Frankfurterstr. 12. 10418

Schönes, möblirtes Parterre-Zimmer für 15 Mk. monatlich mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Exped. 10490

Eine Mansarde zu vermieten Walramstraße 21, 1. St. 10417

Schrägen über der Müllerstraße ist ein möblirtes Zimmer abzugeben. Näheres Expedition. 10412

Ein einfach möblirtes Zimmer mit guter Kost billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre rechts. 10494

Laden mit Wohnung im Hause Kirchgasse 30 zu vermieten. Näheres auf meinem Baubureau, Schützenhofstraße 16. Fach. 10325

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Laden. 10217

Ein elegant möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, in Viebrich zu vermieten. Näh. bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3 in Wiesbaden. 10393

Quittung.

Für hiesige arme Confrmanden habe ich erhalten und verwandt: Durch Herrn Gastwirth Pfeiffer im „Thüringer Hof“ 6 1/2 M. und 15 M., durch Herrn Schwarz, Römerberg 27, von der Gesellschaft „Rappeltap“ 3 M.; für sonstige Wohlthätigkeitszwecke von Herrn J. S. 50 M., von Frau C. M. 30 M., Aug. 10 M., Herrn Opticus Röttig aus Anlaß eines wiedergefundenen Kindes 1 M., von dem hiesigen Postamt als gefunden 1 M., durch Herrn Oberpostsecretär Bohmann von Fürstin Hilke aus Anlaß eines wiedergefundenen Portemonnaies 3 M.

Geralichen Dank den gütigen Gebern.

Hr. v. Strauss, Königl. Polizei-Director.

I. Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Bahn Beschädigten

Nach ferner eingegangen: 1) Bei Frau Reg.-Präsident v. Wurmb: von der Expedition der „Schaffischen Provinzial-Zeitung“ 348 M.; 2) bei Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß: von Herrn J. Gronemann zu Hülshofen 24 M. 80 Pf., durch Herrn Stadtrath Annuß in Bosen (Stadt) 200 M., durch das Reichstags-Präsidium, Antheil an den bei dem Reichstags-Präsidium eingegangenen Gaben, 5765 M., von dem Ober-Präsidium der Provinz Hessen-Nassau gesammelt in Kaulchenberg 15 M., von dem Rath der Stadt Kempten 432 M. 96 Pf., durch das Reichstags-Präsidium, Antheil an den bei dem Reichstags-Präsidium eingegangenen Gaben, 8320 M., durch die Redaction der „Landeszeitung“ in Ludolstadt 100 M., durch Herrn Kreis-Verwaltungsmann Voigt in Freiburg a. d. Elbe 100 M., durch Herrn Töpfer in M.-Schweinfurt von der Commission des Siegniger landw. Vereins 380 M., durch Herrn Regierungs-Präsident v. Wurmb, Antheil des Rhein-Vertrags der im Oberhause zu Berlin veranstalteten Matinee, 3202 M., durch das in der Stadt Bosen für die Ueberschwemmten am Rhein und seiner Nebenflüsse zusammengetretene Comité zur Verwendungs für die Nothleidenden des Mittelrheins und des Unterhains 7400 M. 23 Pf., durch die Expedition des hiesigen „Tagblatt“ 69 M. 50 Pf., durch Herrn Reg.-Präsident v. Wurmb von Herrn Oberpräsident v. Bardeleben 100 M., im Ganzen bis jetzt 174,959 M. 90 Pf.

Inzwischen sind weitere Unterstützungen ertheilt worden und zwar: an die Herren Batten & Schmidt zu Wilmars 2000 M., an Herrn Landrath Kolshoven in Diez für die Gemeinde Oberhof 600 M., an Herrn Reg.-Rath Westphalen für den Kreuzthaler Seelbach in Fachingen 200 M., an Herrn Amtmann Graf Carmer in Kunkel für Joh. Müller in Wilmars 20 M., an Herrn Reg.-Rath Graff für die Eiselfbewohner 3500 M., an Herrn Bgtr. Altenkirch zu Borch 2000 M., an Herrn Landrath Wischmann in Marienberg für Frucht für Kartoffeln 2100 M. Die Gesamtausgabe beträgt bis jetzt 89,121 M. 74 Pf.

II. Für die Eiselfbewohner

Nach eingegangen: 1) Bei Frau Reg.-Präsident v. Wurmb: von Ung. 60 M.; 2) bei Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß: durch Herrn Buchhändler Roth verkauften Briefmarken-Sammlung 60 M. und 1 Bader Kleiderstücke, sowie 10 M.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Weitere Gaben nimmt an:

Das Central-Comité für den Regierungsbezirk Wiesbaden: Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, Durchlaucht. Marie, Prinzessin Ardeck, Durchlaucht. Frau Reg.-Präsident von Wurmb. Frau von Knoop. Frau Lothar von Kuppen. Frau Aug. Götz. von Heemkerck, Präsident a. D. Frd. von Bodenstedt. W. Nützel. Dr. Bergas. W. Wimler. R. Roedel. Dr. von Strauss.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. April.

Geboren: Am 8. April, dem Längergehilfen Carl Dillbäcker e. L. — Am 3. April, dem Buchbinder Carl Had e. S. — Am 4. April, e. m. T. — Am 4. April, dem Graveurhilfen Adolph Schüler e. S. — Am 3. April, dem Königl. Registrations-Secretär Caspar Bach e. L. — Am 4. April, dem Herrn Schneider Adolph Schumann e. S. — Am 10. April, dem Königl. Opersänger Anton Puffert e. L.

Aufgeboren: Der Theatermusiker Carl Hermann Otto Hirsch von Wiesbaden, wohnh. in Frankfurt a. M., und Auguste Christiane Dienstadt von Wiesbaden, wohnh. in Wiesbaden. — Der Zimmermann Paul Ziegler von Wiesbaden, wohnh. in Wiesbaden. — Der Hausmeister im Rathh. Hofe Georg Bauer von Niederlabbach, A. L. Schwalbach, wohnh. in Wiesbaden, und Marie Theresia Buch von Weibach, A. Hochheim, wohnh. in Wiesbaden. — Am 10. April, der verw. Friseur Carl Joseph Probst von Groustadt in Siebendürren, wohnh. in Wiesbaden, und Anna Barbara Schwan von Mainz, bisher d. h. wohnh.

Gestorben: Am 8. April, Jenny, L. des Küsters Eduard Reimerer, 9 J. 3 M. 29 T. — Am 9. April, Freifrau Auguste, geb. Reiche, Witwe des Rittersgutsbesizers Carl v. Leibziger, alt 45 J. 9 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 10. April.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tagesmittel.
Barometer*) (Millimeter)	754.0	753.0	754.0	753.67
Thermometer (Reaumur)	+3.0	+7.8	+3.6	+4.80
Luftspannung (Bar. Lin.)	2.17	1.75	2.10	2.01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.2	44.5	76.5	68.07
Richtung u. Windstärke	N. N. E.	N. N. E.	N. N. E.	—
	mäßig.	lebhaft.	schwach.	—
Gewittere Himmelsansicht.	fl. bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

Vormittags kurz Regen, Nachmittags Regen-Öden mit Graupeln.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. April 1883.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Lobbenberg, Kfm.,	Köln.	Rettig, Generalconsul, Stockholm.	
Hanauer, Kfm.,	Frankfurt.	Rehfeld, m. Fr.,	San Francisco.
May, Kfm.,	Paris.	Lichtenberger,	Speyer.
Baer, Kfm.,	Frankfurt.	Frohwein, m. Fr.,	Magdeburg.
Diemar, Kfm.,	Frankfurt.	Nonnenhof:	
Weinberg, Kfm.,	Crefeld.	Bocke, Kfm.,	Petersburg.
Wiegand, Kfm.,	Annaberg.	George, Kfm.,	Paris.
v. Schmiedeberg, Offiz.,	Breslau.	Heinemann, Kfm.,	Berlin.
Bölling, m. Fr.,	Köln.	Eugländer, Kfm.,	Stuttgart.
Schmitz, Kfm.,	Köln.	Huber, Kfm.,	Diez.
Altenberg, Kfm.,	Berlin.	Wahle, Kfm.,	Mannheim.
Lemmler, Kfm.,	Paris.	Unverzagt, Kfm.,	Biedenkopf.
Blumen:		Meineke, Fr. m. Fr.,	O.-Lahnstein.
Zimmermann, Beamt.,	Düsseldorf.	Köhler, Kfm.,	Kassel.
Hotel Block:		Zimmermann, Kfm.,	Mülheim.
v. Knobloch, Maj. a. D.,	Neuguth.	Heise, Reg.-Feldm.,	Mohrungen.
Friedheim,	Berlin.	Schwachheim, Direct.,	Nauheim.
Zwei Bücke:		Rhein-Hotel:	
Münch,	Oberscheld.	Schazhib, Rechtsanwalt m. Fr.,	
Kurth,	Kassel.		London.
Hartmann,	Ehrenbreitstein.	Wachsmann, Kfm.,	Danzig.
Oster,	Ehrenbreitstein.	Proeler, m. Fr.,	London.
Östlicher Hof:		Eggers,	Hannover.
Imhoff, Kfm.,	Köln.	Rose:	
Hotel Dase:		Bucher, Geh. Leg.-Rath, Berlin.	
Hädrich, Kfm.,	Metz.	Ponsonby, Rent. m. Fr.,	England.
v. Lücken, Rittm.,	Berlin.	Watson, Stud.,	Heidelberg.
Kinora:		Weisses Ross:	
Delhaes, Kfm.,	London.	Heitemeyer, Pfarrer,	Oesdorf.
Weiss, Kfm.,	Mannheim.	Tannus-Hotel:	
Lindgens, Kfm.,	Jüchen.	Bromer, Kfm.,	Marburg.
Demmer, Kfm.,	Assmannshausen.	Briel, Kfm.,	Marburg.
Königsberger, Kfm.,	Diez.	Broeg, Kfm.,	Marburg.
Birlenbach, Fr.,	Diez.	Broeg, Stadtbaumeist.,	Marburg.
Himmelreich, Fr.,	Soden.	Hotel Victoria:	
Breusing, Kfm.,	Dieringhausen.	Figu, Fabrikb. m. Fr.,	Haarlem.
Simon, Kfm.,	Weilburg.	Wawrzyniak,	Schrimm.
Eisenbahn-Hotel:		In Privathäusern:	
Peters, Kfm.,	Frankenthal.	Parkstrasse 15:	
Graf,	Lübeck.	v. Wedel, Fr. Gräfin m. Kinder	
Beck, Fr. Rent.,	Würzburg.	u. Bed.,	Ungarn.
Kaiser, Dr.,	Marburg.	Wilhelmstrasse 36:	
Engel:		van Pabst, Fr. m. Tcht.,	Utrecht.
v. Konavski, Graf,	London.	Kronheimer, m. Fr.,	Hamburg.
Illing, Apoth.,	Dresden.	Armen-Augenheilstalt:	
Grüner Wald:		Stein, Heinrich,	Erbenheim.
Oehme, Kfm.,	Köln.	Trunk, Adam,	Ranenthal.
Gierst, Kfm.,	Fulda.	Braun, Catharine,	Huntheim.
Hoenecke, Kfm.,	Kiel.	Uebelacker, Marie,	Homburg.
Mohr,	Winkel.	Schmitt, Anna,	Büdesheim.
Vier Jahreszeiten:		Kaiser, Johann,	Lollschied.
Singendone, Fr. m. Tcht.,	Holland.	Holzhauser, Jacob,	Sobernheim.
Edel, Dr. m. Fr.,	Berlin.	Dillenberger, Magdalena, Borng.	
Goldene Kette:		Ober, Carl,	Catzenellbogen.
Ziegler, Fr.,	Wassertrillingen.	Schumacher, Johann.,	Allendorf.
Carnastalt Nerothal:		Dörrhöfer, Jacob,	Weilbach.
Reinberger, Fr.,	Bunzlau.	Fremden-Führer.	

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Die Welt, in der man sich langweilt“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G-öffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Ami (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6¹/₄ und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Raffaels Eisenbahn.

Launsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
8 ³⁰ 7 ⁴¹ 9 ⁵ 10 ³⁹ 11 ⁴⁰	7 ⁴² 9 ¹⁵ 10 ⁵⁰ 11 ²⁵ 12 ²² *
12 ⁴⁵ * 2 ¹³ 3 ³² 4 ⁵⁰ 5 ³⁸ †	1 ⁵ † 2 ⁵⁹ † 3 ²⁰ * 4 ¹¹ † 5 ²⁷
7 ⁴² † 9 ⁵ 10 ⁵ *	6 ³⁰ * 7 ¹⁶ † 8 ⁴⁰ 10 ⁶ †

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ¹⁴ 10 ³⁰ 11 2 ³⁷ 3 ⁴⁷ 5 ¹²	7 ⁵⁴ * 9 ²⁰ 10 ⁵⁵ 11 ⁵⁴ * 2 ²⁹ 5 ⁵⁴
6 ⁵¹ 8 ²⁶ *	7 ⁵⁵ 9 ²⁵

* Nur bis Albstadt.

* Nur von Albstadt.

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ⁴⁵ 7 ⁵⁰ 11 8 ⁵ 6 ⁴⁵	7 ¹⁹ 9 ⁴⁹ 12 ³⁴ 4 ³⁶ 8 ⁴⁴

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 ³⁹ 11 ⁵⁸ 3 ⁵¹ 7 ³³	9 ⁷ 11 ⁴⁷ 3 ⁴⁷ 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 ²³ 10 ⁴³ 12 ¹⁸ * 2 ³⁵ 4 ⁴⁸ * 6 ¹⁸	7 ²³ * 9 ⁵³ 12 ³⁴ 4 ³³ 8 ⁴⁷
10 ³⁰ **	

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 ⁴⁵ 11 ⁴ 2 ⁵⁷ 6 ⁴⁰ 10 ⁵⁰ **	7 ⁴⁵ * 10 ¹⁵ 12 ⁵⁶ 2 ⁵⁷ * 4 ⁵⁵ 5 ⁵² **
	9*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur von Niedernhausen. ** Nur von Höchst.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 ⁵⁵ 10 ³⁵ 2 ³⁵ 6 ⁵²	9 ⁴³ 1 ² 4 ⁵⁵ 8 ³⁰

Elwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zolthaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach Abends 4⁵⁰ von Zolthaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Mittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Bickel**, Langgasse 20. 6108

Frankfurter Course vom 10. April 1883.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am.	— Pf.	Amsterdam	169.80 bz.
Dufaten	9	65 G. u. f.	London	20.435—440 bz.
20 Frcs.-Stücke	16	20—24	Paris	81.05 bz. G.
Sovereigns	20	36—41	Wien	170.80 bz.
Imperial	16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	21—24	Reichsbank-Disconto	4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat an den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg, Staatsminister Dr. Achenbach, das nachstehende Schreiben gerichtet: Aus Ihrem Berichte vom 12. d. M. habe ich mit vieler Befriedigung ersehen, daß das mit dem Schlusse dieses Monats zu Ende gehende Halbjahr ernstlich dazu benutzt worden ist, um meinen Entel, den Prinzen Wilhelm, königliche Hoheit, mit den verschiedenen Zweigen der Civilverwaltung des preussischen Staates bekannt zu machen. Das Vertrauen, welches ich bei Uebertragung dieser wichtigen Aufgabe in Sie gesetzt, ist zu meiner Freude gerechtfertigt worden. Wie ich selbst wahrgenommen und wie mir von meinem Entel bestätigt wird, haben Sie sich der Ausbildung des Prinzen mit Eifer und Hingebung gewidmet. Ihrer einsichtsvollen, sachgemäßen Unterweisung ist es gelungen, nicht nur den Prinzen auf practischer Grundlage in die Civilverwaltung einzuführen, sondern ihm auch ein reges Interesse an den staatlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen unseres Staatslebens einzufloßen. Ich bin über dieses Ergebnis in Würdigung seiner Bedeutung für den bevorstehenden Beruf des Prinzen hoch erfreut und nehme daher gerne Veranlassung, Ihnen für Ihre erfolgreiche Thätigkeit meine volle Anerkennung und meinen königlichen Dank auszusprechen. Wiewohl der Prinz fortan wieder durch seinen militärischen Dienst in Anspruch genommen sein wird, so liegt es doch in seinem Interesse und entspricht auch

seinen eigenen Wünschen, wenn derselbe über neuere Vorgänge auf den Gebieten der Gesetzgebung und Verwaltung, insbesondere in der Provinz Brandenburg und in der Stadt Berlin, in fortlaufender Kenntniss gehalten wird. Ich überlasse Ihnen daher, Sr. königlichen Hoheit hierüber von Zeit zu Zeit Bericht zu erstatten, auch von wichtigen Ereignissen der verschiedenen Behörden und Körperschaften Anzeige zu machen, damit der Prinz, soweit es seine Zeit gestattet, nach seiner eigenen freien Einschätzung daran Theil nehmen kann. Berlin, den 28. März 1883, 93. Wilhelm. An den Oberpräsidenten, Staatsminister Dr. Achenbach zu Potsdam.

* **Deutscher Reichstag.** (62. Sitzung vom 10. April.) Präsident v. Lobeck eröffnet die Sitzung um 11¹⁵ Uhr. Am Tische des Bundesrathes: Geh. Rath Bödicker. Das Haus legt die Beratung der Gewerbeordnungs-Novelle bei §. 56a, betreffend die Beschränkung des Hausirbetriebs hinsichtlich der Ausübung der Heilkunde, die Vermittelung der Darlehensgeschäfte u. s. w., das Aufsuchen der Bestellungen an Branntwein und Spiritus, fort. Der Referent empfiehlt die Annahme der Vorlage, ebenso der Bundes-Commissar Bödicker. — Abg. Langemann bittet um Ablehnung der Vorlage. — Nach unerheblicher Debatte wird zunächst die Nummer 1 (Unterlegung der Heilkunde im Umherziehen von nicht approbirten Aerzten) mit 132 gegen 118 Stimmen angenommen; ebenso werden die Nummern 2 und 3 genehmigt; der ganze Paragraf wird unverändert nach der Fassung der Commission mit 130 gegen 123 Stimmen angenommen. — Zu §. 56b, betreffend die Befugnis des Bundesrathes, bei einem obwaltenden Bedürfnisse den Ankauf und das Freilassen von gewissen in §. 56 vom dem Hausirbetriebe ausgeschlossenen Gegenständen zu gestatten und aus Gründen der öffentlichen Sicherheit, sowie zur Abwehr von Seuchen noch andere Gegenstände von dem Hausirbetriebe auszuschließen, sowie die Befugnis der Landesregierungen, das Umherziehen mit Zuchthängern zur Bedeckung von Stuten zu untersagen oder zu beschränken, beantragt Abg. Baumbach einen Zusatz, wonach vom Bundesrathe anzuordnenden außerordentlichen Beschränkungen des Hausirhandels fortzufallen sollen, wenn der Reichstag nachträglich denselben nicht zustimmt. — Bundes-Commissar Bödicker bittet, den Antrag abzulehnen. — Abg. Heydemann will die Bestimmung über die Zuchthängern als nicht in den Rahmen des Gesetzes gehörend, abgelehnt wissen. — Finanzminister Scholz bittet dringend um die Genehmigung der von Bundesrathe beilegenden Befugnisse ohne die Klausel des Antrages Baumbach, welche die Verwaltung ungebührlich hemmen und hindern werde. — Abg. Meibauer spricht für den Antrag Baumbach. — Der Abg. v. Minnigerode ist für die Vorschläge der Commission, ebenso der Abg. Windthorst; dagegen sind die Abg. Ree und Damberger für den Antrag des Abg. Baumbach. — Finanzminister Scholz spricht nochmals gegen denselben und hebt dabei hervor, der Bundesrath wolle mit der Opposition gegen den Antrag des Abg. Baumbach nicht die Competenz des Reichstages einengen oder die seinige erweitern. Die Annahme des Antrages Baumbach würde aber leicht die Verwaltung lähmen. Im Interesse der Verwaltungscontinuität nehme der Bundesrath für sich die Befugnisse des Paragrafen in Anspruch. — Abg. Hänel will von der Mitwirkung des Reichstages bei den Anordnungen nicht abgehen. — Abg. Windthorst ist für die Beschlüsse der Commission, die dem Bundesrathe nicht eine Erweiterung der Macht gewähren, sondern nur das Recht belassen wolle, das er schon jetzt besitze. — Abg. Damberger spricht nochmals für den Antrag Baumbach, Abg. Windthorst für jenen der Commission. — Abg. Richter beantragt, für alle Fälle die Bestimmung zu streichen, die das Verordnungsrecht nicht bloß dem Bundesrathe, sondern auch den Landesbehörden der Einzelstaaten einräumen will. — Der Finanzminister ist gegen den letzteren Antrag und bittet, in dieser Frage die Bedürfnisse des Landes nicht einer politischen und parlamentarischen Debatte zu opfern. — Abg. v. Minnigerode spricht für die Beschlüsse der Commission. Auch die Landesbehörden wüßten auf Grund eigener Anschauungen am besten und sachlichsten die Verhältnisse zu beurtheilen. Bei der Abstimmung wird die Ermächtigung der Landesbehörden, aus Gründen der öffentlichen Sicherheit, sowie zur Abwehr von Seuchen noch andere Gegenstände von dem Hausirbetriebe auszuschließen, mit 139 gegen 135 Stimmen abgelehnt; sodann wird die Bestimmung des Antrages Baumbach angenommen, daß die Geltung der vom Bundesrathe erlassenen Verordnungen der Genehmigung des Reichstages unterliegt; die Bestimmung wegen der Zuchthängern wird aufrecht erhalten. Der so abgeänderte Paragraf wird mit großer Mehrheit angenommen. Die folgenden §§. 55c und 56c werden ohne Debatte nach den Beschlüssen der Commission angenommen. An der Debatte über §. 57 (betreffend die Gründe für die Verfassung des Wandergewerbescheins) betheiligen sich Abg. Baumbach, welcher der Commission entgegen die Verfassung des Gewerbescheins für Hausirer nicht schon von politischen Annahmen abhängig machen, sondern nur durch Thatsachen begründet wissen will; ferner die Abg. v. Köller und Sonnemann. — Bundes-Commissar Bödicker bittet um Annahme der Commissionsanträge. §. 57 wird schließlich unter Ablehnung aller Änderungsanträge unverändert nach den Beschlüssen der Commission angenommen. — Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte von heute. Schluß 4 Uhr 50 Minuten.

* (Verfügungen des Reichspostamts.) Postpakete ohne Wertangabe bis 3 Kilogramm sind fortan nach sämtlichen Orten Niederlands zulässig. Im Uebrigen treten in Betreff der Behandlung der Postpakete nach Niederland Änderungen nicht ein. — Im Verkehr mit der Türkei können dringende Telegramme fortan auch für die Wege über Athen, Oesterreich-Ungarn, Desterreich-Montenegro, Griechenland, Rhodus und Sypern befördert werden.

Schuhwaaren.

Empfehle für Confirmanden Zug-, Knopf- und Schaftenstiefel, sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 13 Schwalbacherstraße 13.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

6378

Sächsishe Zwirn-
Englische Lüll-
Schweizer Lüll-
Schweizer Woll-

Vorhänge

empfehlen in weiß und
crème zu stannend
billigen Preisen

S. Guttman & Co.
8 Webergasse 8.

Teppiche, Manillastoffe, Tischdecken

in größter Auswahl.

80

Niederlage

von B. Ganz & Co. Mainz, 18 Flachsmarkt 18.

Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen

7724

bei

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanden-Schuhe und -Stiefeln billigt, prima Damen-Knopf- und Zugstiefel zu 6 Mk., Herren-Zugstiefel zu 7 Mk. empfiehlt

Fr. Becker, Michelsberg 7. 7147

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Anstrahen's per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Anstalts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, Kerostraße 6, Wiesbaden. 5999



Alle Nouveauté's

für Kleider-, Mäntel- und Wäsche-Confection empfiehlt billigt F. Lehmann, Goldgasse 4. 159

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

in größter Auswahl zu billigsten Preisen zeige ergebenst an

M. Hangen,

19 Taunusstraße 19.

Strohhüte

zum Waschen, Färbniren und Färben
hüte mir baldgefälligst zuzuschicken.

Emma Wörner,

Taunusstraße 9.

Corsetten werden nach Maß unter Garantie für echtes Fischbein und guten Sitz angefertigt. Geschwister Nehren, Goldgasse 12. 9237

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von Marie Schnabel,

5 Renberg 5.

Beginn des Sommersemesters den 16. April. 9935

IDSTEIN i. TAUNUS.

Städt. Baugewerkschule.

Staatlich subventionirt.

Fachschule für Bauhandwerker und
Wegebau-Techniker.

Semesteranfang 28. April.

Programme kostenlos durch die Direction. 6483

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Kinderwagen

empfehlte zu den billigsten Preisen, sowie alle Sorten Korbbwaren. Auch werden Kinderwagen vermietet.

F. Schwarz, 33 Webergasse 33,
nahe der Langgasse.

Heinrich Gassmann,

6 Ellenbogengasse, Tapezire, Ellenbogengasse 6,
empfehlte sich dem geehrten Publikum, sowie Freunden und
Gönnern in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei
billiger und reeller Bedienung. 9792

Für Metzger und Wurstfabrikanten.

Die Handlung in thierischen Rohstoffen verkauft der vorgerückten Saison wegen

prima ges. und trockene Ochsendärme

nebst allen anderen Sorten zu spottbilligem Preis und im Original noch billiger. Muster gratis. Bitte Käufer sich direct an mich zu wenden. Auch mache Tauschgeschäfte. (M.-No. 9199.) 309

Frankfurt a. M.

Ad. Gregori.

Das (H. 8572.) 266 Butter-Exportgeschäft in Leipzig (Bayern)

versendet in 8-Pfund-Packeten franco gegen Nachnahme
feinste Pächterbutter à 95 Pfg. per Pfd.,
„ Tafelbutter (Sennbutter) à M. 1.25 per Pfd.

Soester Pumpnickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats befindet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

6186

H. Haverland, Soest in Westfalen.

Im Laden Hochstätte 31,

nahe am Michelsberg,

stehen zum Verkauf 3 compl. elegante Schlafzimmer-
einrichtungen mit Nickelbeschlag, feine Salon- und Schlaf-
zimmereinrichtungen, compl. franz. Betten, Schränke,
Kommoden, Tische, Stühle etc. Näh. Michelsberg 22
bei H. Markloff. 10262

Ausverkauf von Möbel

20 Geldgasse 20.

Billige Preise!

9777

Bütten, Züber, Eimer,

Brennen, Blumentübel, Krähnen, Klammern, Haus-
und Küchengeräthe, Korbwaaren etc. in größter und
schönster Auswahl. 10014

Jos. Fischer, Metzgergasse 10 & 14,

Galanterie- u. Spielwaaren, Haus- u. Küchengeräthe.

Samen-Offerte.

Alle Garten- und Feld-Sämereien, sowie deutscher
und ewiger Alesamen in bester Qualität empfiehlt
9538 **Margaretha Wolff, Mauergasse 3.**

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider
Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorräthig Karlstraße 30. 3701

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber ge-
legenen Zimmerplatze abgegeben. 6506

Kunst-Eis

empfehlen zu billigem
Preise die Eisfabrik
Emserstraße 38. 9781

Eier,

frisch eingetroffen, 2 Stück 11 Pf., Kartoffeln,
prima Waare, gelbe und blaue, billigt.

9770

A. Bergholz, Moritzstraße 12.



Eiserne Tragballen in allen
Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne
Säulen, gußeiserne Röhren für Dach-
kandel und Abtritte, Canalrahmen mit
Platten und Roste, Einflachten, Dach-
fenster und Raminthüren liefert zu den
billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

223

Walzeisen	per Kilo 12 Pf.,	Bei größerer Ab- nahme die Preise noch billiger, auf Verlangen kann auch Credit er- theilt werden — alle anderen Eisenwaaren ebenso billigt bei
geschmied. Handreise	" " 16 "	
gewalzte Handreise	" " 12 "	
abgedrehte Achsen	" " 32 "	
verknüp. Sprungfedern	" " 20 "	
" Stahlfedern	" " 30 "	
" Zinktasteln	" " 40 "	

8677

Abr. Stein,
Kirchgasse 18 in dem Magazin.

Pinsel und Plafondbürsten

eigener Fabrikation.

Erlaube mir die Herren Tüncher, Maler und Lackierer do-
rauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt an sämtliche
Pinselwaaren selbst fabrizire und bin demzufolge in der
Stand gesetzt, jeder auswärtigen Concurrenz bezüglich des
Preises die Spitze zu bieten.

Garantie für beste Qualität.

H. Becker,

10162

8 Kirchgasse 8, 8 Kirchgasse 8.

Gevekoth's

9542

Möbelreinigungs- und Polir-Eintur.

Gebrauch einfach.

Niederlage bei

C. Bausch, Langgasse 35.

Alle Sorten Delfarben und Fußbodenlacke,
zum Anstrich fertig, empfiehlt
10020 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Delfarben, Firnisse,

Lacke, Bodenwischen, Pinsel etc. in besten Qualitäten
empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29. 9692

Delglanz-Fußbodenfarbe,

mehrere Kilo, per Pfd. 1 M., abzugeben Schachtstraße 5. 9901

Dachpappe und Theer.

4385

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verlangen Friedrichstraße 11. 10004

Geschäfts-Eröffnung.

Wir machen dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, dass wir am hiesigen Platze

49 Kirchgasse 49

im Hause des Herrn Philipp Schlick
unter der Firma

Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & C^o.

ein grosses **Special-Geschäft** in

Mercerie, Knöpfen, Besatz-, Futterartikeln

und

Wollwaaren

eröffnet haben.

Es wird unser Bestreben sein, dem kaufenden Publikum durch wahrhaft reelle und coulante Bedienung, sowie durch Verkauf aller Waaren

im Detailverkauf zu Engrospreisen

in jeder Richtung die grössten Vortheile zu bieten.

Hochachtungsvoll

S. Blumenthal & C^o.

Für Confirmations-Geschenke

geeignet, empfehle:

Poesie- und Tagebücher,

Photographie- und Schreib-Albums,

Schreibmappen,

Schreibzeuge etc.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

8784

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfehle sein Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulaturs, Pendels, sowie alle Sorten Wanduhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in feinen Zalmifetten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8528

Von heute ab habe mein Geschäfts-Local von Webergasse 8 nach **große Burgstraße 21** verlegt. Dasselbst werden **Stroh Hüte** zum Waschen und **Faconniren** angenommen. 9970

Emilie Senff.

Damenkleider, Jaquets und Umhänge werden nach neuester Mode zu den **billigsten Preisen** angefertigt und modernisirt. **G. Krauter, Damenkleidermacher,** Michelsberg 8, 1. Stock. 10015

Studio's Rheinfahrt.*

Humoristische Novelle von Eduard Jost.

I.

Der kurfürstliche Amtmann Freiherr Casimir von Zirbel stand am Fenster seines prächtigen Bibliothekszimmers und schaute in den Hof des Gutes hinaus. Eben schritt der aus der Residenz Mainz angelangte Amtsbote durch den Hof.

Es war an einem sonnigen Maiabend des Jahres 1783.

Noch hatte der Bote die Freitreppe des Schlosses nicht erreicht, als eine in helle Gewänder ziemlich nachlässig gekleidete ältere Dame, die aus einem Seitengebäude des Schlosses getreten war, rasch auf den alten Amtsboten zuschritt und hastig fragte: „Ihr habt doch die Bücher mitgebracht, Matthias?“

„Gewiß, gnädiges Fräulein,“ antwortete der Bote respectvoll, und griff dabei in eine stark gefüllte, lederne Tasche, die seinen mageren Körper beschwerte. „Da sind sie.“ Bei diesen Worten reichte er der Dame ein Paket. Diese ergriff dasselbe hastig und verschwand fast geräuschlos in der erwähnten Thür. Man konnte jedoch noch bemerken, daß die Dame ihre Blide wie verklärt auf das Paket richtete. Der Bote betrat das Schloßportal.

„Da hat sie wieder neue tolle Räuber- und Schauergerichten bekommen,“ murmelte in diesem Augenblicke der Amtmann oben am Fenster vor sich hin, der von dort aus mit keineswegs freundlichen Blicken das Geschehene beobachtet hatte. „Seit sie in Mannheim gewesen ist und dort die Räuber-Comödie eines Herrn Schiller gesehen hat, ist's kaum mehr auszuhalten mit ihr. Ich glaube, sie hat alle Räubergeschichten der Welt schon gelesen. Sonderbare Schwärmerin!“

Mit diesen Worten trat der Herr Amtmann vom Fenster zurück und warf sich in einen Fauteuil, der vor einem reich geschmückten und mit Papieren und Büchern bedeckten Schreibtische stand.

In der nächsten Minute trat der Amtsbote ein und überreichte mit dem Ausdruck des größten Respekts dem Freiherrn ein Paket Briefe. Als der Bote dann, weiterer Befehle harrend,

* Nachdruck verboten.

an der Thür stehen blieb, herrschte ihm der Amtmann zu: „Er kann gehen, Matthias; doch sage er dem Jacob, daß das Souper in dem kleinen Cabinet am Gewächshause servirt wird.“

„Zu Befehl, gnädiger Herr.“

Der Amtsbote Matthias Hammacher verbeugte sich tief und verließ das Zimmer, während der Freiherr sich in die Lectüre der angekommenen Briefe vertiefte.

Der kurfürstliche Amtmann Casimir Freiherr von Zirbel war „Garçon“ und dabei ein sehr reicher Herr. Er galt schon vor langen Jahren viel am Hofe zu Mainz, und dieser Umstand hatte zur Folge, daß ihm eines schönen Tages, fast gegen seinen Willen, der allerdings sehr respectable Posten eines Amtmannes in D., einem freundlichen und sehr wohlhabenden Flecken am Rheine, nicht sehr weit von Speyer, übertragen wurde. Mit seiner noch im ledigen Stande befindlichen Schwester Rosamunde zog er nach D. — und hatte bereits sechs Jahre in aller Befuglichkeit hier verlebt. Amtsgeschäfte drückten ihn nicht. Im Winter suchte und fand er mit seiner Schwester Berstreuung in der nahen Residenz Mannheim, wo der Minister von Oberndorf im Geiste des lebenslustigen Kurfürsten Karl Theodor wirtschaftete. Im Sommer weilten Bruder und Schwester in den Wäldern am Taunus oder an der Lahn. Casimir von Zirbel war das vollständige Gegenheil seiner Schwester Rosamunde. Diese, eine sentimentale Schwärmerin, hatte stets den Kopf voll von Citaten aus den neuesten Räuber-Romanen, während ihr gestrenger Herr Bruder eine sehr trodene prosaische Natur war.

Der Herr Amtmann hatte eben ein paar ganz unbedeutende Dienstbriefe und die „Frankfurter Oberpostamts-Zeitung“ durchgesehen, als seine Blide auf einen Brief mit flotten, eleganten Schriftzügen fielen. Ein prächtiges Wappen zeigte sich in dem rothen Siegel dieses Briefes, der das Postzeichen „Speyer“ trug.

„Das Wappen derer von Ely,“ murmelte er vor sich hin. „Aber der Brief ist nicht von meiner Schwester.“ — Langsam öffnete der Freiherr das Schreiben. „Von meinem Neben!“ brummte er. „Richtig, er studirt in Heidelberg. Aber wie kommt er nach Speyer? Soll ein rechter Bon vivant geworden sein. Hal das Bürschen zum letzten Male vor neun oder zehn Jahren auf Schloß Ely an der Mosel gesehen. Damals war er höchstens zwölf Jahre alt. Was will er denn?“

Der Amtmann las. — „Also besuchen will er uns! Gut! Er soll bei seinem Oheim die beste Aufnahme finden; aber das studentische Schlaraffenleben darf er mir hier nicht anfangen.“

Im nächsten Augenblicke bemerkte der Herr Amtmann noch ein Schreiben, welches das große Siegel des Ministeriums trug. Hastig öffnete er den Brief, dessen Inhalt seine Aufmerksamkeit ganz besonders in Anspruch zu nehmen schien.

„Vom Chef des Ministeriums,“ murmelte der Freiherr vor sich hin; „manu propria!“

Beim Weiterlesen zog er allmählig die Augenbrauen mit dem Ausdruck des größten Staunens in die Höhe und starrte mit offenem Munde das Scriptum an.

Halb laut las der Herr Amtmann vor sich hin: „Ein äußerst gefährlicher Aventurier — höchste Personen durch ihn geschädigt — wahrscheinlich in dortige Gegend geschickt — sorgfältig vigiliiren — Alles anbieten — verhaften — Delinquent unter sorgfältiger Bedeckung hierher transportiren.“ —

„Das ist eine schöne Geschichte!“ rief der Amtmann hervor und erhob sich. Er schritt einige Secunden lang über den Teppich des Zimmers, blieb dann am Fenster stehen und starrte in die mittlerweile eingetretene Dämmerung hinaus. Hinter den Bergen des Rheines war die Sonne hinabgesunken, und die Gipfel zeigten sich mit Gold und Purpur überzogen. Aergerlich brummte der Freiherr vor sich hin: „Was ist denn da zu machen? Was kann ich denn da in meinem Bezirke thun? Ja, wenn ich nicht lauter Tölpel von Gemeinbedienern und Bütteln hätte! Aber etwas muß sogleich geschehen.“

Bei den letzten Worten trat der Freiherr wieder zu seinem Schreibtisch, zündete zwei bereitstehende Wachskerzen an, und begann Notizen auf verschiedene Papierbogen zu machen.

(Fortsetzung folgt.)